

Das LINDENBLATT

NR. 70 · JANUAR 1974

Gestaltung u. Schriftleitung: Horst Schweimler
Druck u. Verlag: Großdruckerei Petersen GmbH
Hann.-Linden · Postfach 20 830 · Tel. 42 30 51

ERSCHEINT MONATLICH ALS UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT IN LINDEN UND LIMMER UND ALS NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 29500



*Hab Sonne im Herzen
und Rosen in Münd,
dann kannste nicht meckern,
sonst stichste Dich wünd!*

SCHWEIMLER/74

6mal Ratswiese im Modell und auf Papier

Architekten stellten vor · Projektgruppe nahm Stellung Bürger haben Einspruchs- und Mitbestimmungsrecht

Am 16. Januar wurden im Gemeindefaal der Nikolai-Kirche Limmer Architektenideen und Projektgruppen-Vor-Urteile einigen interessierten limmerischen Bürgern präsentiert. Das Wort Vor-Urteil möge nicht mißverstanden werden. Es soll sagen, daß es noch kein endgültiges Urteil ist. Warum es dann so formuliert wurde? Es beinhaltet auch Kritik!

Herr Hein von der GAGFAH, dem Bauträger der geplanten Ratswiesenbebauung sprach von einem „Unheimlich demokratischen Verfahren“, das hier angewandt wird (Mitbestimmung der Bürger?), Ratsherr Thieß von dem für notwendig befundenen und sozial empfundenen Programm, das zu dem Entschluß führte, diese Bebauung durchzuführen. Hier das Programm:

Normalwohnungen

ca. 135 Wohneinheiten, davon etwa 30 Zwei-Zimmer-Wohnungen, 75 Drei-Zimmer-Wohnungen, ca. 30 Vier-Zimmer-Wohnungen.

Servicewohnungen

ca. 100 Wohneinheiten, davon ca. 10 Ein-Personen-Wohnungen, 40 Zwei-Personen-Wohnungen, 10 Vier-Personen-Wohnungen, überwiegend für ledige Väter und Mütter, mit besonderen Serviceeinrichtungen.

Altenwohnungen

ca. 80 Wohneinheiten, davon etwa 60 Ein-Personen-Wohnungen und 20 Zwei-Personen-Wohnungen.

Kinderheim

Für 25 Kinder in 2 Gruppen für beide Wohngruppen 1 Gemeinschaftsbereich.

Altenheim und Pflegeheim

ca. 80 Heimplätze, davon etwa 50 Wohn-, 15 Übergangs- und 15 Pflegeplätze.

Altagestagesstätte

Begegnungsstätte für alte Menschen von der Ratswiese und aus Limmer.

Kindertagesstätte

Für ca. 125—150 Kinder, überwiegend aus den Servicewohnungen.

Spielflächen und Spielplätze

Für Erwachsene und Kinder ca. 1 500 m², auch für Kinder aus dem übrigen Limmer.

Bürgerhaus

Vorschlag der Bürgerinitiative Limmer. Programm und Verwirklichung noch ungeklärt.

Läden, täglicher Bedarf

?

Restaurant oder Café

?

Kiosk und Automaten

?

Post

Stilles Postamt oder Nebenstelle. Interesse der Bundespost vorhanden.

Arzt

?

Nach der Vorstellung der einzelnen Projekte durch die im Wettbewerb stehenden Architekten gab es jeweils die Beurteilung der Projektgruppe zu hören. Offenen Beifall gab es für keines der Projekte, wohl aber dafür, daß dort schon die Heilpädagogische Kindertagesstätte steht. Ein Zeichen dafür, daß die limmerischen Bürger sehr wohl die Notwendigkeit wichtiger Einrichtungen zu würdigen wissen.

Doch wer in einem Armenhaus lebt, den kann man kaum für die Errichtung eines Armenhauses begeistern.

Die Limmeraner sehen ihren Stadtteil — und sicher nicht zu Unrecht — als solches an.

Bürger Gasdorf machte es deutlich: Von Industrie umgeben und mit Gestank verpestet, von Verkehr durchflutet, ohne Grün- und Spielzonen, mit sanierungsbedürftigen Altbauten bestellt, und von der hochgelobten Uferzone einer stinkenden Leine, eines kloakenhaften Kanals, die sich gerade hinter der Ratswiese in großer Breite als braun-gurgelnde Wassermasse präsentieren, eingekeilt, hat man wenig Sinn für ein Riesenprogramm, das am Kern des Problems Limmer vorbeigeplant erscheint und für die übrigen Limmeraner lediglich neues Verkehrsaufkommen, höhere Bevölkerungsdichte bedeutet.

Gut gemeinte Bau-Programme können nur dann gut sein, wenn sie der gesamten Struktur eines

Fortsetzung auf Seite 2

Nanas und gefällte Bäume am Straßenrand

Mich haben die Nanas erheitert, obwohl die ersten Gestalten der „Künstlerin“ mir besser gefallen, denn in der Anfangsphase ihrer erheitenden Tätigkeit waren es wirklich noch pralle, bunte Frauen. Warum sie diese lustigen Karnevalsfiguren in reiferen Jahren anatomisch so verzerrt hat, mag wohl daran liegen, daß sie jene auf ein Kunstpodest stellen wollte. Die Nanas ständig an einer Stelle zu sehen, wie einen Schiller oder von Alten, die in schlichter Bronze bescheidener rumstehen, dürfte — wie bei der heimischen Tapete — Abnutzungserscheinungen und Ermüdung hervorrufen. Die Diskussion um die drei Tanten war interessant, und daß man mit ihrem Aufstellen nicht bis zum Altstadtfest wartete, ungeschickt von den Straßenkunstverfechtern. Zu diesem Anlaß hätte man sie umjubelt und hernach noch ein Weilchen angegrinst.

Im herbstlich feuchten Januar, in dem die roten Zahlen der Stadt wie Nebelschlußleuchten das Gemüt verschrecken, können Nanas, die ihre Brüste tragen wo sie wollen — ihr Preisschild bleibt ihnen auf die unzulänglich sichtbare Stirn geschrieben — kaum heiter stimmen.

Just in dieser Zeit tat sich an Straßenrändern noch einiges mehr. An der Hamelner Chaussee fielen etwa 80 Linden, an der Große Straße in Limmer etliche rund 100 Jahre alte, prächtige Ulmen. Die einen wichen einer Straßenverbreiterung, die anderen einer privaten Bautätigkeit.

Etwas 150 Meter vom Ulmenschlag in Limmer entfernt, im Gemeindehaus in der Sackmannstraße, war zwei Abende zuvor im Rahmen der Diskussion um die Bebauung Ratswiesen auch von Grün- und Freiflächen sowie von einem „unheimlich demokratischen Verfahren“ die Rede.

Waren die alten Ulmen, die im verräucherten Limmer nicht nur Schmuck sondern auch besonders wertvolle Luftfilter waren, nicht mit in die Baupläne einzubeziehen?

Der Leiter des Gartenamtes, Dr. Lage, sagte mir einmal, daß alte Bäume registriert werden und bei der Bauplanung Berücksichtigung finden sollten. Schließlich hat die Stadt Entscheidungen zu fällen, was und wie gebaut wird. Da kann man Bäume, von denen mancher Architekt träumt, und sie deshalb als Dekoration gern in Modellen verwendet, doch wohl mit einbeziehen.

Es gibt in Hannover allerdings noch kein Gesetz, das private Grundstückseigner daran hindert, ohne weiteres Bäume zu fällen, die auf ihrem Grundstück stehen.

In diese Gesetzeslücke fallen immer wieder Bäume, Bäume die 50, 80 und 100 Jahre wuchsen und durch nichts Gleichwertiges zu ersetzen sind.
Horst Schweimler



Unsere Lehrerin, welche ein bißchen rund um die Brust und auch an anderen Stellen ist — viellaacht waal man ist auch mit Esszet schraaben kann — säogte neulich ermäöhnend zu mir hindrohend: „Na, na!“

Döö mußte ich grinsen, was sie in Zorn geräöten ließ.

Dabaa hatte ich baam „Na, na“ nur fix an die Nanas gedacht, die sich da nun am Laabnizufer rumlummeln und bis auf aaniges — besonders den Kopf, in welchem baa unserer Lehrerin mehr inne is und auch obenauf (Häöre) — doch 'ne gewisse Ähnlichkaat mit unserer Lehrerin häöben.

Ansonsten laadet unsere Lehrerin an Mangel. Darum sind wir auch nicht so böasartig, und nennen sie darum auch nicht öffentlich Nana. Sie hat nämlich Mangel an Kollegen und wir an Unterricht. Und döö säögen unsere Eltern und auch wir „Na, na“, ohne die fetten Tanten, die von der Seine anne Laane verpflanzt wurden, zu maanen.

Wie das noch waatergehen soll, waas noch kaaner. Sinnierte maan Freund Karsten-Theobald: „Am besten man lernt gäör nich mehr und läßt alles auf sich zukommen.“

Daß das Lehrer saan könnten, die döö auf ihn zukommen, glaubt er allerdings auch nicht.

Tschüß! Euer HAANI.

Fortsetzung von Seite 1

6mal Ratswiese im Modell und auf Papier

Stadtteils angepaßt sind. Und hier ist einfach des Guten zuviel getan.

Keiner wird ernsthaft gegen ein Bauprojekt Ratswiesen sein.

Wenn nicht gleichlaufend die Infrastruktur zum neuen Bauprojekt passend gemacht wird (Verkehrswege, Schulen, Freiflächen) muß die Bevölkerung es in vorliegender Form ablehnen und könnte dem nur mit Abstrichen von mindestens 40% zustimmen. So ist das Filetstück, wie es genannt wurde, ungenießbar. Das war das unüberhörbare Fazit der Bürger an diesem Abend.

1976 soll erst begonnen werden.

Tip: Einen Teil der Gelder, die für dieses Projekt vorgesehen sind, bei Programmreduzierung frei machen für dringende Sanierungsarbeiten im Stadtteil Limmer. Überarbeitung der Entwürfe mit reduziertem Programm. Oder, wenn das Programm beibehalten werden soll, gleichlaufend Infrastruktur anpassen!

Bis zum 2. Februar können die Bürger die Modelle und Pläne im Gemeindehaus der Nikolaikirche, Sackmannstraße 27, werktags von 16 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr begutachten.

Horst Schweimler

Wir zeigen Ihnen hier alle Modelle im Foto! Gehen Sie bitte zu der Ausstellung im Gemeindehaus in der Sackmannstraße 27. Prüfen Sie die Modelle! Schneiden Sie das Foto jenes Modells aus dieser Zeitung aus, das Ihnen am geeignetsten erscheint, und schicken Sie es uns zu.

Schreiben Sie ein paar Zeilen dazu — Ihre Meinung! Sie ist wichtig.

Denken Sie an das Wort vom „unheimlich demokratischen Verfahren“ und beweisen Sie durch Ihre Meinungsäußerung, daß Limmeraner mündige Bürger sind, die ihren Stadtteil mitzugestalten gedenken.

Wir veröffentlichen die Bilder ohne die Namen der Architekten, ohne die Beurteilung der Projektgruppe, damit Sie vorurteilsfrei entscheiden können. Unsere Adresse:

LINDEN-BLATT

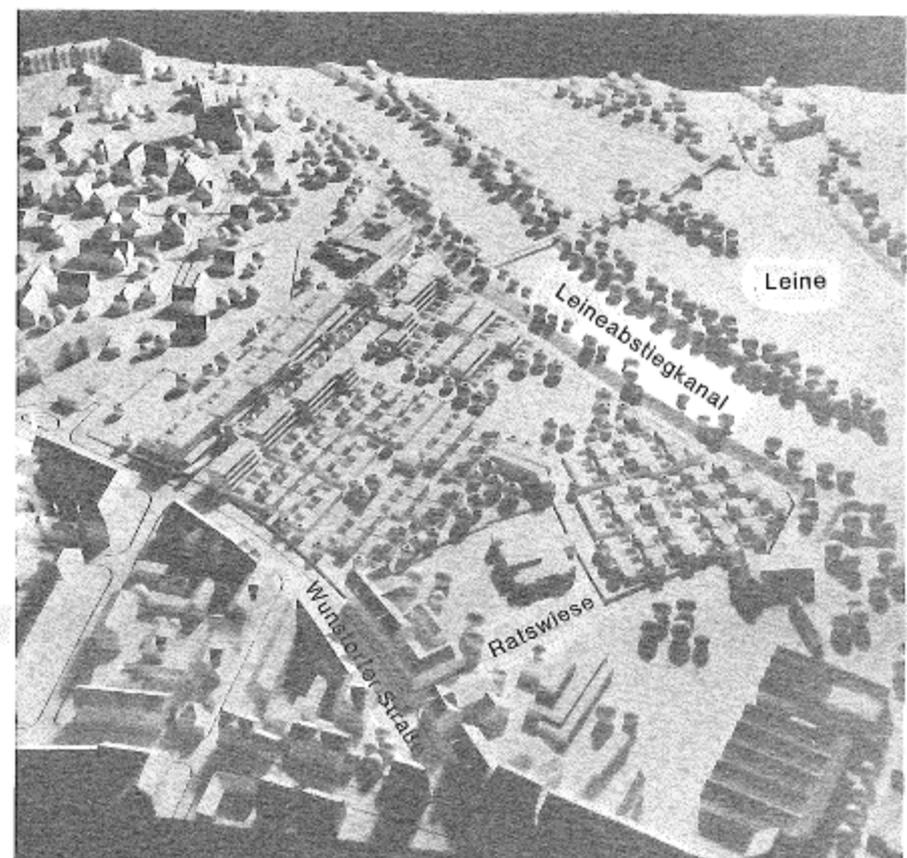
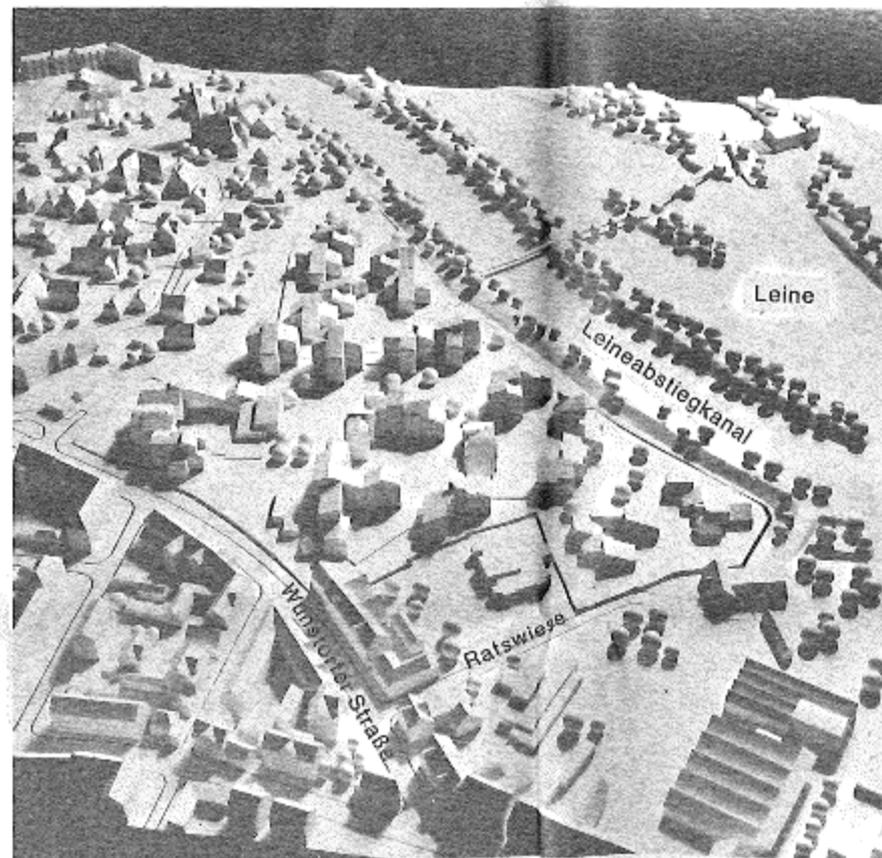
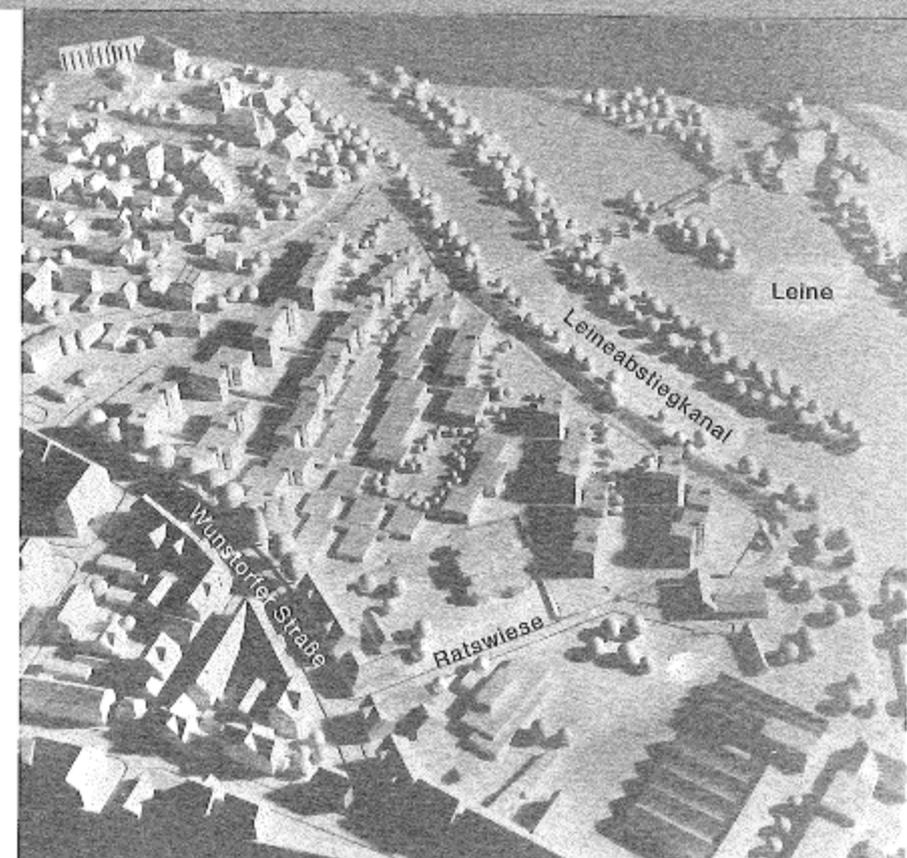
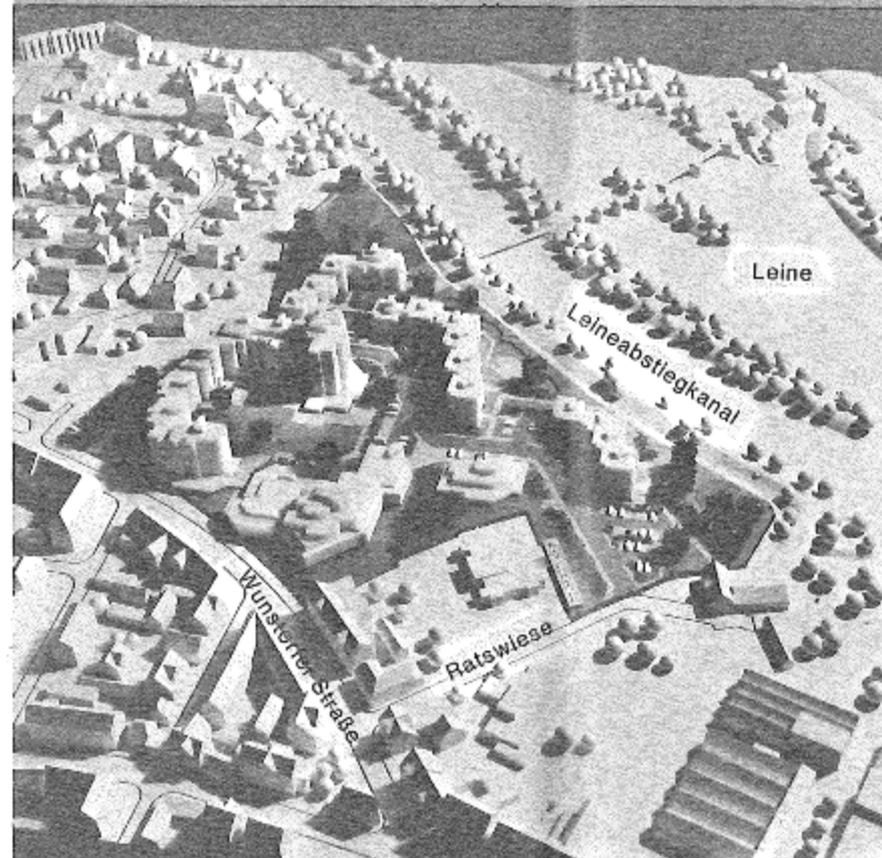
Großdruckerei und Verlag

RICHARD PETERSEN GMBH

3 Hannover-Linden, Postfach 20 830

Fotos: Viola Hauschild

Prüfen Sie die 6 Modelle!



Jede Frau ist so schön wie sie sein will...



REVLON
JUVENA
MARBERT
SANS-SOUCIS
FEMIA
BETRIX
INKA
TOSCANA

Die Bürgerinitiative Linden-Nord informiert:

Am 28. Februar 1974 besteht die Bürgerinitiative Linden-Nord ein Jahr. Sie trifft sich alle 14 Tage am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Selmastraße 6.

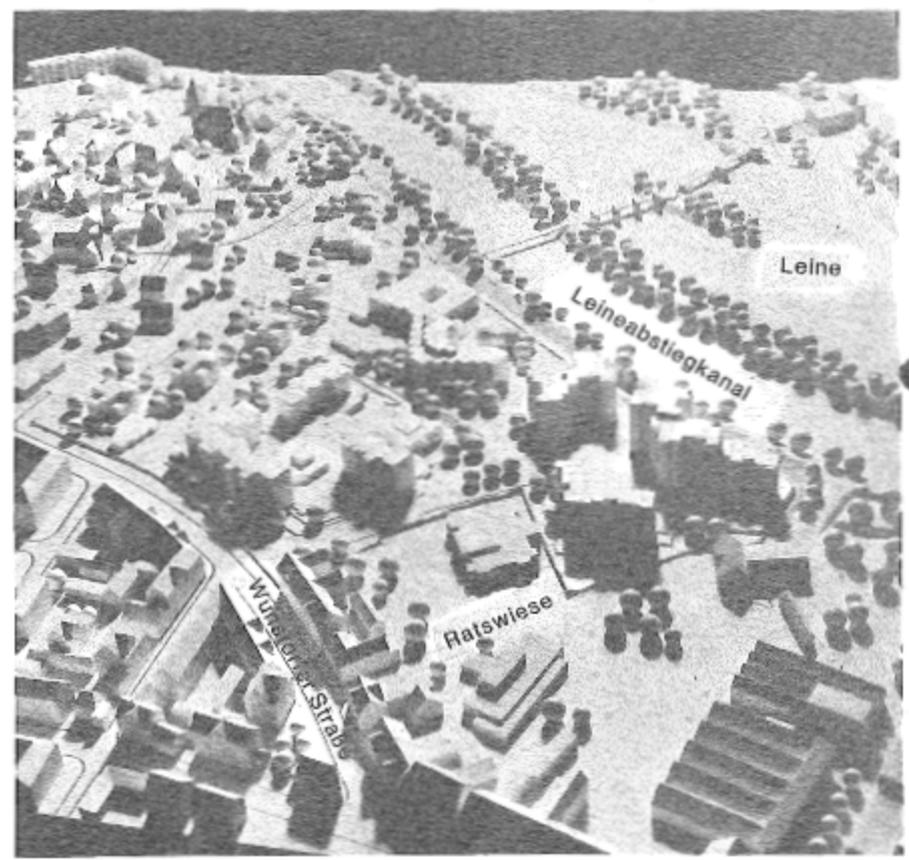
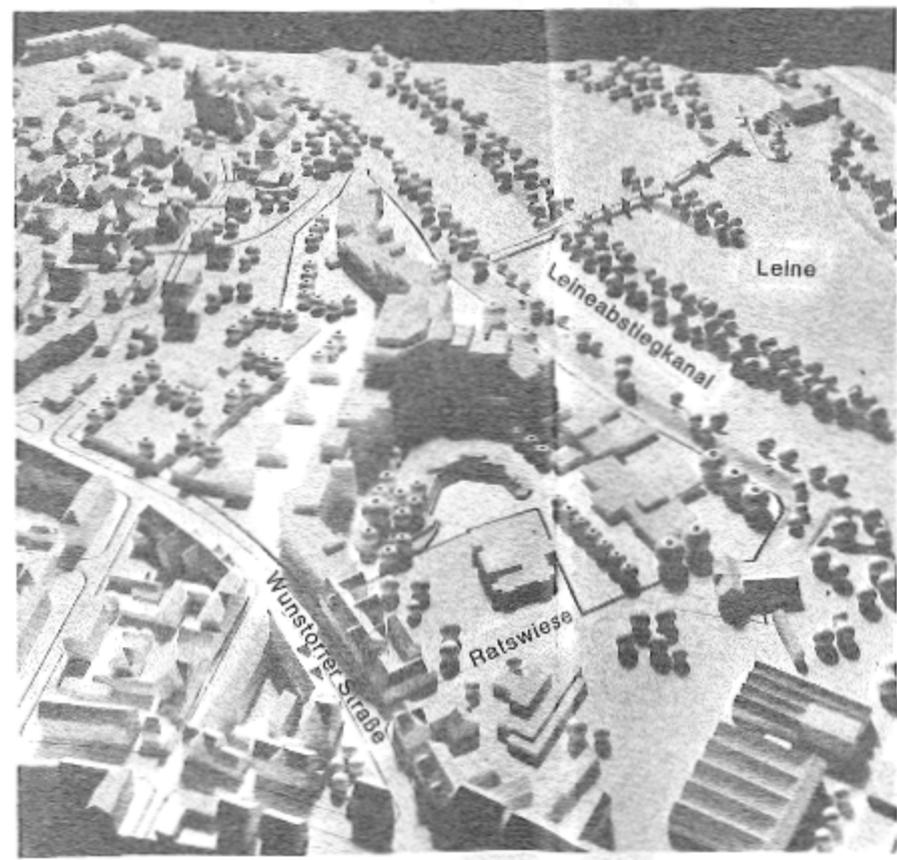
Rund viermal im Jahr veranstaltet die BILN im Freizeitheim Linden eine größere öffentliche Versammlung. Dazu sind auch die zuständigen Ratsherren und Vertreter der Stadtverwaltung eingeladen. Sie müssen hier Auskunft und Antwort auf die vorbereiteten Fragen geben. Die Versammlung schließt jeweils mit einer Willenserklärung ab, in der wesentliche Punkte noch einmal zusammengefaßt sind.

Die Bürgerinitiative Linden-Nord hat als erste öffentlich gefordert, daß Linden-Nord zum Sanierungsgebiet erklärt wird. Auch spricht sie sich dafür aus, daß Sanierungsgeschädigte aus Linden-Nord in ihrem Stadtteil wohnen bleiben können und nicht in andere Stadtteile vertrieben werden. Die Bürgerinitiative Linden-Nord fordert weiterhin, daß die im Bau befindlichen Wohnungen (z. B. Fortunastraße, Fössestraße und Erderstraße) Sanierungsbetroffenen aus Linden-Nord zur Verfügung gestellt werden. Entsprechend den Altenwohnungen Pfarrlandstraße sollen diese Wohnungen durch eine Vergabekommission verteilt werden. Jedoch ist unbedingt erforderlich, daß diese Kommission öffentlich in Linden-Nord tagt und jeder Bürger an der Diskussion teilnehmen kann. Diese Forderungen haben wir ausführlich in einem Brief zusammengestellt und an alle Parteien, sowie Rat und Stadtverwaltung geschickt. Die Stellungnahme dazu erwarten wir noch.

Wie wir alle wissen (durch einen Artikel im Lindenblatt), wollen fast alle Bürger aus Linden-Nord in ihrem Stadtteil wohnen bleiben. Dies hat die Bürgerinitiative Linden-Nord durch ihre Arbeit in einigen Fällen bereits erreicht, als einigen Bürgern gekündigt wurde. Ein Ziel unserer Arbeit ist, daß nicht nur einzelnen geholfen wird, sondern allen sanierungsgeschädigten Bürgern aus Linden-Nord. Das heißt: Die betroffene Bevölkerung muß gefragt werden!

Für den weiteren Erfolg unserer Arbeit ist es auch wichtig, daß sich noch mehr Bürger an unseren Treffen beteiligen. Es fehlen besonders Bürger aus der Koch-, Albert- und Stärkestraße und näherer Umgebung.

Im Namen der Bürgerinitiative Linden-Nord
 Gerhard Battel Irmgard Klene Botho Wartzke



**Ab 28. Januar
 noch kleiner die Preise zum WSV**

Diolen-Stores von 115-250 cm	6,90	5,90	4,90	3,90	1,95	-50
Dekostoffe pflegeleicht	7,-	6,90	5,90	4,90	3,-	2,95
Bettbezüge mod. Dessins	28,50	23,80	17,90	15,-	10,-	
passende Kissenbezüge						
Einziehdecken			59,-	49,-	35,-	
Unterbetten			55,-	49,-	35,-	
Tagesdecken		59,-	49,-	39,-	29,-	

Betten-Gimpel Limmerstraße 83-85
 Telefon 44 16 29



... aber auch modische-elegante Brillen

von
Optikermeister Heller

Lindener Marktplatz 10 · Tel. 44 09 32

Leser-Forum

Ratsherr Klaus Beck zur „Verkehrsmisere Wunstorfer Straße“

Die derzeitige Situation Wunstorfer Straße/Harenberger Straße erfährt demnächst folgende Sicherung:

In der Wunstorfer Straße wird ein durch Ampeln gesicherter Überweg an der Ecke Färbereistraße (Stichweg) geschaffen, die so geschaltet wird, daß sie dann auf Grün für die Fußgänger schaltet, wenn eine stadtauswärtsfahrende Straßenbahn gerade vorüber ist. Diese Straßenbahn schaltet dann ja auch auf Rot für den stadteinwärtsfließenden Verkehr aus der Wunstorfer Straße.

Somit ist der Fußgängerüberweg an der Schlachte- rei Peikert dann frei, wenn die Straßenbahn stadtauswärts vorbeifährt.

Dies ist keineswegs eine gute, aber eine Notlösung. Eine Ampelanlage für die Fußgänger an der Schlachte- rei Peikert würde zur Folge haben, daß der Ver- kehr total blockiert ist, da der Stauraum nur 30 m für die PKW beträgt. Eine längere Schlange von PKW blockiert nämlich die Straßenbahnschienen, d. h. für den öffentlichen Nahverkehr wird es eine erhebliche Verzögerung geben.

Im Rahmen des Ausbaus der Ratswiese ist dort ohnehin noch eine weitere Ampelanlage vorgesehen. Eine wirkliche Verkehrsberuhigung tritt leider erst dann ein, wenn die Zimmermannstraße bis zur noch zu bauenden Lettow-Vorbeck-Allee (westlich des Bahndammes) ausgebaut ist, was zusätzlich noch den Neubau einer Brücke über den Kanal mit sich bringt.

Eine weitere Lösung ergäbe sich auch, wenn die B 441 westlich von Ahlem zum Westschnellweg nach Herrenhausen herangeführt wird.

Aber all das wird noch lange auf sich warten las- sen. Im Bauausschuß wird immer wieder auf die Gefährlichkeit der Wunstorfer Straße/Ecke Haren- berger Straße hingewiesen. Eine Sicherung für die Fußgänger bei gleichzeitiger Nichtbehinderung der Straßenbahn muß jetzt gefunden werden. Ich hoffe, daß von der Verwaltung bald Alternativen vorgelegt werden.

Ihnen, Herr Schweimler, alles Gute, ein weiteres Bestehen des grünen Linden-Blattes.

Mit freundlichen Grüßen Klaus-Peter Beck.

„Verkehrsmisere Wunstorfer Straße“

Sehr geehrter Herr Schweimler!

Auch ich stimme Ihrem Artikel „Verkehrsmisere Wunstorfer Straße“ zu. Die „stiefelknechtähnliche“ Gabelung Wunstorfer Straße/Harenberger Straße ist eine Gefahrenstelle für alle Verkehrsteilnehmer.

Ihr Vorschlag, eine provisorische Entlastung für die Wunstorfer Straße darin zu finden, daß man den stadtauswärts fließenden Verkehr über Zimmer- mannstraße — Eichenbrink — Limmerbrunnen zur Harenberger Straße leitet, erscheint auf den ersten Blick akzeptabel. Wenn man sich jedoch die ge- nannten Straßen genauer ansieht, dann dürfte die- ser Vorschlag neue Gefahrenpunkte an anderen Stellen bringen. Eichenbrink — an der Hafenschleuse und Limmerbrunnen vorbei — ist so schmal und scharfkurvig, daß hier ein Durchgangsverkehr kaum möglich sein wird. Wie soll die Einfädelung in die Harenberger Straße vor sich gehen?

Der Wohnpark Ahlem mit seiner großen Einwohner- zahl und die teils im Bau befindlichen und teils be- reits bezogenen 187 Wohnungen des Spar- und Bauvereins an der Harenberger Straße, Ecke In der Steinbreite haben der Harenberger Straße bereits ein Verkehrsaufkommen gebracht, daß es auch hier für einen Verkehrsteilnehmer, egal ob motorisiert oder per Pedes, bereits beängstigend geworden ist.

Die jetzt ausgelegten Bebauungspläne Nr. 265, 638

sieht, dann fragt man sich als Bürger, wie die da- mit hinzukommenden verkehrstechnischen Auswir- kungen gemeistert werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen!

Liselotte Brückner

Hannover-Linden, Schieferkamp 40 A

Wo andere Blätter geschwiegen haben ...

Liebes „Linden-Blatt“,

Deine letzte Nummer im alten Jahr war wieder eine Freude, ich glaube, nicht nur für mich, sondern auch für alle Leser. Wenn man bedenkt, daß uns Deine netten Berichte, Mitteilungen, Anregungen usw. alle unentgeltlich ins Haus kommen, so kön- nen wir nur dankbar sein, und diesen Dank möchte ich Dir durch diese Zeilen zum Ausdruck bringen.

Du hast wirklich schon in Angelegenheiten hinein- geleuchtet, wo andere Blätter geschwiegen oder sich gescheut haben, und wie oft hast Du mit Protesten, Kritik und Anregungen Erfolg gehabt! Das muß dankbar anerkannt werden!

Wir Leser hoffen, daß Du auch im neuen Jahr in diesem Sinne weiterarbeitest und Deinen dankbaren Lesern weiter Freude machst wie bisher. Ganz be- sonders dankbar sollten Dir unsere Vereine sein, für die Du immer ein offenes Ohr und Raum hast.

Weiter schöne Erfolge wie bisher und sehr freund- liche Grüße

E.-L. Marten

Hannover-Linden, Haasemannstraße 8

Verkehrssituation Teichstr./ Dieckborn- str./Davenstedter Str. (neuer Bürger- steig)

Wie in der Nummer 69 (Dezember) geschildert, hat die Verkehrssituation an obengenannter Stelle Dis- kussionen ausgelöst. Hier meine Beobachtungen.

1. Teichstraße. Am Lichtenbergplatz beim Kaufmann Schmalfeld müßte ein Verbotsschild für größere LKWs angebracht werden, weil diese beim Einbiegen am oberen Ende der Teichstraße durch den neuen Überweg ungenügend Fahr- bahnbreite zum Einbiegen in die Dieckbornstraße haben. Sie können häufig nicht vor und zurück. Dadurch fahren sie oft verkehrswidrig über die Fußgängerinsel.
2. In diesem Bereich müßte ein Halteverbotsschild stehen.
3. Der neue Bürgersteig (vom Bäcker zur Drogerie) müßte durch Gitter abgesichert sein, damit nicht auf voller Breite die stark befahrene Davensted- ter Straße zum Überqueren betreten werden kann. Schließlich ist dieser Bürgersteig doch wohl zur Sicherheit des Fußgängers und vor allem der Kinder angelegt worden.

E. Wulmahn, Teichstraße 15

Unhaltbare Zustände in der Hufeland- straße in Hannover-Limmer!

Sehr geehrter Herr Schweimler!

Da sich das „Linden-Blatt“ zum Sprachrohr der Bevölkerung entwickelt hat, veröffentlichen Sie doch in der nächsten Ausgabe bitte folgendes:

In der Hufelandstraße in Hannover-Limmer ist seit dem Bezug des neuen Studentenwohnheims am 1. 12. 1973 nach Vorlesungs- und Berufsschluß eine unzu- mutbare Verkehrssituation entstanden.

Der nach der Reichsgaragenordnung vorgesehene Parkraum auf dem Heimgelände reicht bei weitem nicht aus und belastet damit den ohnehin zu geringen Parkraum in der Hufelandstraße und Umgebung.



Es gibt Hannoveraner, die extra nach London fliegen, um sich von Marc Young die Haare schneiden zu lassen. Das haben Sie aber nicht nötig, denn wir haben uns persönlich für Sie bei Marc Young informiert.

Frisieratelier

Rita Kubeja

Spezialist für Färbungen

Nieschlagstr. 34 · Tel. 44 52 69

Walter Garbs

Das Porzellan-Fachgeschäft am Schwarzen Bären

So günstig wie noch nie!

Federkern-Matratze

sehr leicht, 1teilig
90/190 159,- **109,-**
100/200 179,- **119,-**

Schlaraffia-Matratze

Federkern, sehr leicht, 1teilig
90/190 219,- **179,-**

Acryl-Decke

uni 150/200 39,50 **29,50**

Dralon-Plaid

gemustert 130/190 45,- **32,50**

Anti-Rheuma-Unterbetten

reine weiße Schafschurwolle
Sommer- und Winterseite
90/190 89,- **69,-**

Anti-Rheuma-Unterbetten

mit Schafschurwolle ab **49,-**

Einziehdecke

voll waschbar 135/200 89,- **49,-**

Federkissen

1000 g, Gänse-Halbdaune
80/80 65,- **49,50**

Federkissen

80/80 ab **19,50**

Karo-Stepp-Bett

1750 g, Dreivierteldaune
140/200 213,75 **168,75**

Baby- und Kindermoden bis Größe 164 stark herabgesetzt!

Kinderpullis ab 7,90 · Kinderhosen 13,90 und 19,50

Anoraks und Hosenanzüge



Bademäntel, Morgenröcke und Nachtwäsche

Berufskleidung für alle Berufe



100 Jahre jung **SCHWABE** 100 Jahre jung

Limmerstraße 27 · Telefon 44 58 90

Ihr Fachgeschäft für Tapeten Farben und Fußbodenbeläge

Gustav Sievers

Grotestraße 4 · Telefon 44 63 00

Wer immer sich neu einrichten sollte, der gehe erst zu **Möbel-Nolte**

Altmöbel werden in Zahlung genommen. Kein Ladengeschäft, deshalb so preiswert.

Hannover-Linden

Stärkestr. 15 A, Telefon 45 53 90



HERRENAUSSTATTER
Joh. Ballhaus



„Verkehrsmisere Wunstorfer Straße“

Sehr geehrter Herr Schweimler!
 Auch ich stimme Ihrem Artikel „Verkehrsmisere Wunstorfer Straße“ zu. Die „stiefelknechtähnliche“ Gabelung Wunstorfer Straße/Harenberger Straße ist eine Gefahrenstelle für alle Verkehrsteilnehmer.
 Ihr Vorschlag, eine provisorische Entlastung für die Wunstorfer Straße darin zu finden, daß man den stadtauswärts fließenden Verkehr über Zimmermannstraße — Eichenbrink — Limmerbrunnen zur Harenberger Straße leitet, erscheint auf den ersten Blick akzeptabel. Wenn man sich jedoch die genannten Straßen genauer ansieht, dann dürfte dieser Vorschlag neue Gefahrenpunkte an anderen Stellen bringen. Eichenbrink — an der Hafenschleuse und Limmerbrunnen vorbei — ist so schmal und scharfkurvig, daß hier ein Durchgangsverkehr kaum möglich sein wird. Wie soll die Einfädelung in die Harenberger Straße vor sich gehen?

Der Wohnpark Ahlem mit seiner großen Einwohnerzahl und die teils im Bau befindlichen und teils bereits bezogenen 187 Wohnungen des Spar- und Bauvereins an der Harenberger Straße, Ecke In der Steinbreite haben der Harenberger Straße bereits ein Verkehrsaufkommen gebracht, daß es auch hier für einen Verkehrsteilnehmer, egal ob motorisiert oder per Pedes, bereits beängstigend geworden ist.

Die jetzt ausgelegten Bebauungspläne Nr. 265, 638 und 542 sehen eine weitere intensive Bebauung der noch freien Flächen von der Steinbreite bis zur Droehnenstraße vor. Auch für diese Anlieger ist dann die Harenberger Straße die Hauptverkehrsader.

Wenn man den Raum vom Westschnellweg bis Stadtgrenze — Ahlem — Velber gesamt betrachtet, kommt man zu der Überzeugung, daß der von Ihnen hinsichtlich der Ecke Wunstorfer Straße/Harenberger Straße gemachte Vorschlag nicht tragbar ist. Er bietet zwar für diese Stelle eine gewisse Entlastung, bringt aber dafür wenige hundert Meter weiter neue große Gefahrenquellen. Um zu meiner Arbeitsstelle Wunstorfer Landstraße zu gelangen, muß ich täglich zweimal die Harenberger Straße und die Wunstorfer Landstraße überqueren. Ich möchte sagen, daß es in letzter Zeit schwieriger geworden ist die Harenberger Straße zu überqueren als die Wunstorfer Landstraße. Das Hauptübel der ganzen Misere liegt m. E. darin, daß man wohl neue Wohngebiete schafft, aber wahrscheinlich bei der Planung unberücksichtigt läßt, wie der dann verstärkte Anliegerverkehr von den vorhandenen Ausfahrtstraßen verkraftet werden kann.

Wenn man sich nun noch den Flächennutzungsplan 1973 mit der vorgesehenen Industrieansiedlung an-

- Dadurch fahren sie oft verkehrswidrig über die Fußgängerinsel.
- In diesem Bereich müßte ein Halteverbotsschild stehen.
 - Der neue Bürgersteig (vom Bäcker zur Drogerie) müßte durch Gitter abgesichert sein, damit nicht auf voller Breite die stark befahrene Davenstedter Straße zum Überqueren betreten werden kann. Schließlich ist dieser Bürgersteig doch wohl zur Sicherheit des Fußgängers und vor allem der Kinder angelegt worden.

E. Wulmahn, Teichstraße 15

Unhaltbare Zustände in der Hufelandstraße in Hannover-Limmer!

Sehr geehrter Herr Schweimler!
 Da sich das „Linden-Blatt“ zum Sprachrohr der Bevölkerung entwickelt hat, veröffentlichen Sie doch in der nächsten Ausgabe bitte folgendes:

In der Hufelandstraße in Hannover-Limmer ist seit dem Bezug des neuen Studentenwohnheims am 1. 12. 1973 nach Vorlesungs- und Berufsschluß eine unzumutbare Verkehrssituation entstanden.

Der nach der Reichsgaragenordnung vorgesehene Parkraum auf dem Heimgelände reicht bei weitem nicht aus und belastet damit den ohnehin zu geringen Parkraum in der Hufelandstraße und Umgebung. Schon vor dem Bau des 162-Studenten-Apartment-Hauses war mir folgendes klar: Von den Studenten haben ca. 150 einen Personenkraftwagen. Rechnet man zum zusätzlichen Besuch und zur Übernachtung 1/4 der Studenten mit PKWs dazu, dann ergibt das einen Wagenpark von ca. 185 PKWs gegenüber von nur 41 Einstellplätzen auf dem Heimgelände.

Wo bringt man ca. 140 bis 150 Personenkraftwagen auf einer Straßenlänge von 130 Metern unter? Die Anwohner von elf Häusern in der Hufelandstraße hatten vor dem Bau des Studentenheims schon Mühe, Platz für ihre PKWs zu finden. Haben sich die Bauplaner über diese Tatsache keine Gedanken gemacht? War dieses dem Bauamt und dem Bauherrn vorher nicht bekannt?

Geschehen muß hier etwas. Es muß schnellstens ein Wandel geschaffen werden. Wie stellt sich das Bauordnungsamt die Lösung des Problems vor?

Mit freundlichem Gruß!
 Willi Eggers
 Hannover-Limmer, Hufelandstraße 9

Mit dem gleichen Problem hat sich bereits die Bürgerinitiative Limmer befaßt. Eine Stellungnahme der Verantwortlichen liegt noch nicht vor.

100 Jahre jung **SCHWABE** 100 Jahre jung
 Limmerstraße 27 - Telefon 44 58 90

Ihr Fachgeschäft
 für Tapeten
 Farben und Fußbodenbeläge
Gustav Sievers
 Grotestraße 4 · Telefon 44 63 00

Wer immer sich neu einrichten sollte,
 der gehe erst zu **Möbel-Nolte**
 Altmöbel werden in Zahlung genommen.
 Kein Ladengeschäft, deshalb so preiswert.
 Hannover-Linden
 Stärkestr. 15 A, Telefon 45 53 90

75 JAHRE **Joh. Ballhause** 75 JAHRE
 HERRENAUSSTATTER
 Modische Strickwaren für Damen und Herren
 Herren-Hüte · Mützen · Schals und Handschuhe
**Große Sprüche machen wir nicht,
 dafür lassen wir aber unsere Preise sprechen**

Herren-Wäsche Restposten Schiesser	jedes Teil	3,—	Damen-Strumpfhose schwere Qualität	1,—
Herren-Wäsche Winterqualität Schiesser	14,99 12,99	5,—	Damen-Strickhandschuhe 1,95 3,95	2,—
Herren-Polo-Hemd 100% Baumwolle 1/2 Arm	29,90	10,—	Damen-Pullunder 100% Synthetic	10,— 5,—
Herren-Oberhemd mod. Dessins, Seidensticker	29,90	15,—	Damen-Pullover Synthetic/Wolle	19,90 12,—
Herren-Strickhemd 100% Synthetic	29,90	15,—	Damen-Pullover Synthetic	19,90 8,—
Herren-Handschuhe Venyl	11,50	8,—	Damen-Pullover Synthetic/Lurex	39,90 15,—
Herren-Cordhut	12,90	8,—	Damen-Polobluse pflegeleicht	22,90 12,—
Wir haben für Sie das gesamte Wintersortiment im Preis reduziert!			Damen-Westen Synthetic, Größe 48-52	39,90 15,—

Limmerstraße 16 · Telefon 44 19 22

„Bild am Sonntag“ und Schokoladen-Boenisch legen sich mit Limmeranern an

Am Freitag, dem 28. 12. 1973, tagte der Vorstand des Bezirks Hannover der Nds. Landesschülervertretung.

U. a. befaßten sich die Schülervertreter mit dem in der „Bild am Sonntag“ am 23. 12. 73 erschienenen Artikel von Peter Boenisch unter dem Titel „Die böse, böse Schokolade...“, der sich mit einem Spendenaufruf der Volksschule Hannover Harenberger Straße auseinandersetzt. Dieser Spendenaufruf befaßte sich mit dem Versand von Geschenkpaketen an Rentner in der DDR.

In dem Spendenaufruf heißt es unter anderem: „Wir in der BRD leben nicht in der seelischen Not, unter der unsere Brüder und Schwestern leiden.“ „Man hat den Menschen drüben eine Gesellschaftsordnung aufgezwungen, die wesensfremd ist.“

Bruno Orzykowski MdL schrieb, nachdem er von Elternseite über den Spendenaufruf informiert worden war, einen Brief an das Lehrerkollegium und die SV. Er erklärte unter anderem, daß das Schreiben des Lehrerkollegiums und der SV bei ihm Be-

denken ausgelöst habe und forderte Eltern, Lehrer und Schüler zur Diskussion über die Ostpolitik der BRD auf.

Daraufhin erschien ein Artikel in der „Bild am Sonntag“.

Die Bezirksschülervertretung Hannover protestiert aufs Allerschärfste gegen die Art und Weise, wie Herr Boenisch sich mit dieser Problematik auseinandersetzt. Polemik und persönliche Angriffe treten anstelle von Sachlichkeit und objektiver Information. In übelster Weise wird von Herrn Boenisch in eine notwendige Diskussion eingegriffen. Die Bezirksschülervertretung unterstützt die Bemühungen des Landtagsabgeordneten Bruno Orzykowski, die Spannungsbestrebungen der Bundesregierung auch in seinem Wirkungsbereich durchzusetzen.

Niedersächsische Landesschülervertretung
 Bezirk Hannover
 Der Vorstand: i. A. Rudolf Kaiser

Erd- und Feuer-Bestattungen
 für alle Kassen
 und Versicherungen
 Überführungen
 im In- und Ausland
 Fachkundige Beratung

Gebr. Lautenbach
 Ferd. Ringe, gegr. 1896
 3 Hannover
 Teichstraße 5
 Fössestraße 53
 Göttinger Chaussee 173
 ★ 44 44 55

Autobusse
 ab 8 Personen,
 für alle Gelegenheiten.
 Bitte auf blaue Busse
 und Rufnummer achten.
 Brautauto, Personenwagen
 75 Jahre
 Personenbeförderung

BRILLEN

eine Palette formschöner Exklusiv- und Einfachmodelle.
Unser Kundendienst schließt ein: laufende, kostenlose Kontrolle Ihrer Brille!

- BRILLEN · OPTIK
- FOTO · HÖRGERÄTE

Opt. Optiker **HOHMANN**

Falkenstraße 15 · Ricklinger Stadtweg 30 · Limmerstraße 3-5

Hervorragend

aus dem vielfältigen Möbelangebot, hervorragend durch Qualität und durch Schönheit der Form, das sind

Stilmöbel

Weiter bestechen sie durch meisterhafte Verarbeitung und durch die Verwendung nur edler Hölzer. Große Auswahl in Stilmöbeln, wohngerecht aufgestellt, finden Sie im

Möbelhaus

Ernst Günther

Hannover, Breite Straße 7 - 16 Schaufenster

DIE LEUTE SAGEN: WIR KAUFEN BEI SANDER (LIMMERSTR.46)

Sie sagen: Da kann man nicht nur einkaufen was man braucht, Farben und Fußbodenbeläge, Teppichboden und Tapeten, Gardinenleisten und Jalousien, sondern da kann man in Ruhe aussuchen. Man wird beraten über die richtige Menge, die passenden Muster und die gute Qualität. Und das Wichtigste: Der Rat des Mannes vom Fach ist bei Sander kostenlos. Farben-Sander ist gut zu erreichen (Limmerstr. 46).

**FARBEN
SANDER**

Fachgeschäft
für Tapeten,
Teppichboden
und Farben

Notizblock

Wir gratulieren...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten und wünschen nachträglich alles Gute.

70 Jahre und älter wurden:

Am 7. Dezember **Georg Homann**, Dieselstraße 10, 75 Jahre; am 9. Dezember **Berta Woldenga**, Sackmannstraße 40, 73 Jahre; am 11. Dezember **Frida Wilke**, Velvetstraße 17, 80 Jahre; am 16. Dezember **Bernhard Gert**, Sackmannstraße 38, 76 Jahre; am 18. Dezember **Johanna Hollmann**, Pflegeheim Feierabend, früher Kötnerholzweg 42, 93 Jahre; **Adolf Müller**, Pflegeheim Feierabend, früher Laportestr. 2, 80 Jahre; **Gertrud Petermann**, Weckenstraße 7, 75 Jahre; am 20. Dezember **Ernst Märten**, Am Lindener Hafen 65, 72 Jahre; am 21. Dezember **Möbelkaufmann Hermann Sonnemann**, Limmerstraße 81, 82 Jahre; am 22. Dezember **Dora Howind**, Tegtmeyerstraße 15, 82 Jahre; **Frida Seegers**, Pflegeheim Feierabend, früher Weberstraße 12, 77 Jahre; am 23. Dezember **Anna Ilgenhof**, Haspelmathstraße 24, 86 Jahre; **Johann Dudek**, Pflegeheim Feierabend, früher Allerweg 12, 82 Jahre; **Heinz Pingel**, Pflegeheim Feierabend, früher Wilhelm-Blum-Straße 42, 76 Jahre; am 25. Dezember **Louise Wenzel**, Jacobsstraße 11, 90 Jahre; **Heinrich Nußbaum**, Auf dem Brinke 11, 72 Jahre; am 26. Dezember **Joseph Spies**, Zimmermannstraße 30, 85 Jahre; **Sophie Homann**, Dieselstraße 10, 74 Jahre; am 27. Dezember **Ella Dreinhöfer**, Ricklinger Straße 35, 87 Jahre; **Walter Liebert**, Rampenstraße 10 A, 70 Jahre; am 28. Dezember **Karl Leibe**, Zimmermannstraße 12, 76 Jahre; am 30. Dezember **Hermine Coring**, Pflegeheim Feierabend, früher Deisterstraße 15, 79 Jahre; **Margarete Brauckhoff**, 75 Jahre; **Henni Horn**, Limmerstraße 63, 70 Jahre; am 31. Dezember **Berta Diek**, Pflegeheim Feierabend, früher Pfarrlandstraße 6, 79 Jahre; **Marie Schulzki**, Harenberger Straße 12, 73 Jahre; **Ludwig Käseberg**, Am Lindener Hafen 71, 72 Jahre; **Wilma Pagel**, Am Lindener Hafen 69, 70 Jahre; am 4. Januar **August Krüger**, Auf dem Brinke 15, 74 Jahre; am 5. Januar **Friedrich Schulze**, Pflegeheim Feierabend, früher Brunnenstraße 12 A, 98 Jahre; **Karoline Balasus**, Pflegeheim Feierabend, früher Wunstorfer Straße 46; **Berta Bolze**, Ottenstraße 11, 80 Jahre; **Marie Engelke**, Wunstorfer Straße 46, 70 Jahre; am 6. Januar **Margarete Macke**, Mathildenstraße 13, 70 Jahre; am 7. Januar **Marie Lampe**, Viktoriastraße 10, 80 Jahre; am 8. Januar **Magdalene Hirsch**, Sackmannstraße 40, 79 Jahre; am 9. Januar **Elise Trappe**, Pflegeheim Feierabend, früher Nieschlagstraße 12, 80 Jahre; **Elisabeth Konkol**, Pflegeheim Feierabend, früher Albertstraße 12, 71 Jahre; am 10. Januar **August Bähre**, Haasemannstraße 8, 86 Jahre; am 11. Januar **Karl Kruse**, Altenwohnungen Pfarrlandstraße 5, früher Elisenstraße 33, 89 Jahre; **Luise Schulz**, Dunkelberggang 1, früher Falkenstraße Nr. 1, 80 Jahre; am 12. Januar **Luise Thriene**, Weidenstraße 18, 85 Jahre; **Margarete Gierke**, Behnstr. Nr. 10, 71 Jahre; am 14. Januar **Marie Bode**, Eilenriede-Stift, Bevenser Straße 10, früher Wunstorfer Straße 76; **Heinrich Brandes**, Pflegeheim Feierabend, früher Lichtenbergplatz 3, 84 Jahre; am 15. Januar **Auguste Becker**, Pflegeheim Feierabend, früher Fortunastraße 20, 85 Jahre; am 16. Januar **Frieda Palm**, Pflegeheim Feierabend, früher Konradstraße 17, 82 Jahre.

Sparziel: Urlaub.



In Urlaub fahren ohne sparen. Manche können's, die meisten nicht. Da hilft ein Spar-Dauerauftrag bei Ihrer Sparkasse.

»Sparen lassen« bei der Sparkasse – tun Sie's schon?



Stadtsparkasse Hannover Kreissparkasse Hannover

Auch 1974 weiterhin
die



Blaue Rabattmarke

in neuer Ausführung

... die Brillen
der 70er Jahre
finden Sie

becker+flöge

Hannover
Limmerstr. 46
Tel. 440747

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit feierten am 19. Dezember Karl und Dora Fiedler, Lichtenbergplatz 7; am 22. Dezember Hugo Neuenfeld und Frau Else, geb. Scheele, Stockmannstraße 7; am 23. Dezember Willi Kuche und Frau Anni, geb. Reusse, Freytagstraße 17, früher Nedderfeldstraße; am 29. Dezember Friedrich Bleidiesel und Frau Käthe, geb. Tutlys Pestalozzistraße Nr. 15.

Nachträglich unseren herzlichen Glückwunsch.

Dienstjubiläen

25jähriges Dienstjubiläum feierten am 8. Dezember Heinrich Gerberding (Continental, Werk Limmer); am 14. Dezember Hans-Jürgen Ostner und am 16. Dezember Leopold Schmidt (Rhein Stahl Hanomag); am 3. Januar Liselotte Bülte und Heinrich Kullak (Continental, Werk Limmer); am 4. Januar Heinz Wille (Continental, Werk Limmer); am 5. Januar Paul Ilmer; Willy Homp und am 7. Januar Hans-Jürgen von Riegen (Continental, Werk Limmer); am 10. Januar Horst Noweck (Rhein Stahl Hanomag) und am 11. Januar Otto Engling (Continental, Werk Limmer).

Auch hier unsere besten Wünsche.

Fannystraße gestorben

In Linden wird die Bezeichnung Fannystraße aufgehoben, weil diese Straße nicht mehr vorhanden ist. Den Namen Sackmannstraße im Stadtteil Limmer erhält die Verlängerung dieser Straße ebenfalls bis zum Stockhardtweg.

Stadtparkasse Hannover bietet Plus-Sparen

Plus-Sparen ist ein neues Angebot der Stadtparkasse Hannover, das sich insbesondere an diejenigen Kunden richtet, die sich nicht durch einen festen Sparbetrag binden und trotzdem regelmäßig sparen wollen. Gleichzeitig können Girokunden mit der neuen Sparform wesentliche Zinsvorteile erzielen.

Beim Plus-Sparen erteilt der Kunde der Sparkasse den Auftrag, zum 8. oder 20. eines jeden Monats das auf seinem Girokonto verbliebene Guthaben auf ein Sparkonto umzubuchen. Dabei ist vorgesehen, daß nach Ausführung des Plus-Spar-Auftrages ein Mindestguthaben von 50,- DM auf dem Konto verbleibt. Es kann auch ein bestimmter Höchstbetrag vereinbart werden. Bei der Terminwahl ist davon ausgegangen worden, daß die Buchung möglichst unmittelbar vor dem nächsten Gehaltseingang erfolgt. Der Kunde kann nunmehr regelmäßig sparen, wobei er die Höhe des Sparbetrags durch die Höhe seines Guthabensaldos auf seinem Girokonto jeweils selbst bestimmt. Die Sparkasse nimmt für ihn automatisch und gebührenfrei die Buchungen auf das Sparkonto vor.

Mit der Einführung des Plus-Sparens erweitert die Stadtparkasse ihre Angebotspalette um eine Sparform, die sicher vielen Kundenwünschen entgegenkommt.

in unserem
Fachgeschäft
Limmerstr. 40

Die Optik-Läden
mit der blauen Brille
in Hannover, Hameln,
Springe, Peine



Modo,
die sympathisch
macht

Aus unserem WSV-Angebot ab 28. Januar 1974

Für die Dame	Für den Herrn
Pullover verschiedene Farben und Formen 19,- 15,- 9,50	Hosen verschiedene Farben und Formen 39,- 29,- 19,-
Röcke , kariert und einfarbig 25,- 19,-	Sportsakkos und Blazer 98,- 69,- 49,-
Hosen , Flanell und Garbadine 49,- 29,-	Jacken , Popeline und Wolle 89,- 79,- 49,-
Kleider , verschiedene Qualitäten 49,- 39,- 19,-	Anzüge , verschiedene Qualitäten 98,- 79,- 49,-
Damenmäntel , mit und ohne Pelz 49,- 39,- 19,-	Wintermäntel , Wolle 125,- 98,- 49,-

Modertuben Kurz und Sohn
Damen- und Herrenbekleidung
3 Hannover Limmerstraße 63
Tel. 44 17 58



Ackermann-Bauer-Bestattungen seit 1895

Auf dem Loh 12 · Charlottenstraße 67 · Stöckener Straße 21
Ruf 71 21 29

SANITÄTSHAUS DAUBERT

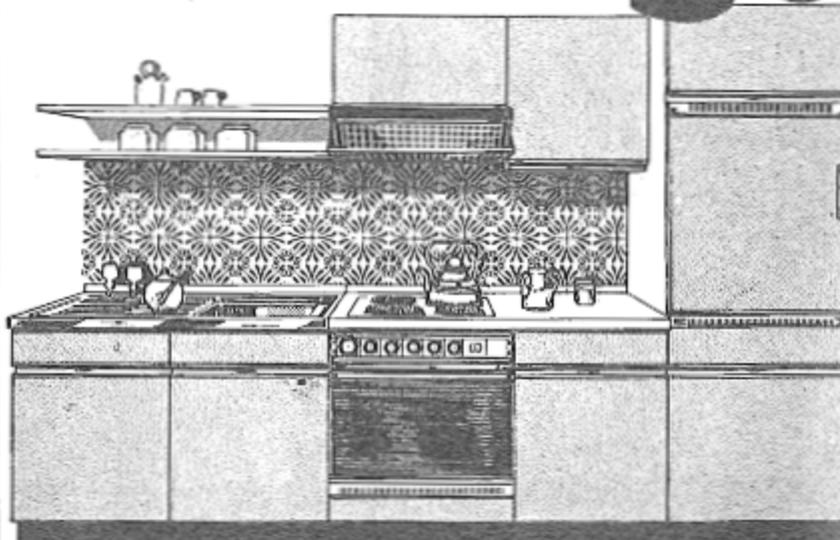
Lieferant
aller
Krankenkassen



Inh. Alfred Zopick
Gummistrümpfe - Gesundheitswäsche
Fertigmieder und Maßanfertigung
Hannover, Humboldtstraße 23
Tel. 15520 gegenüber Friederikenstift

Für
auslaufende
'73er Modelle

Preis- senkung!



Küchenzeile, 270 cm breit. Mit
150-Liter-Hochbaukühlschrank,
Dunstabzugshaube, Spüle mit
Edelstahlabdeckung und 4-Platten-
Elektroherd mit Backofen-Vollsicht-
scheibe. Alles Markengeräte.

1548,-

EXTRA-PREIS

MOBEL-CENTER
SONNEMANN
LIMMERSTRASSE

Sonnemann,
die Idee, die spart!

Informieren Sie sich auch sonnabends
und sonntags von 15 bis 19 Uhr.

Hannover-Linden, Limmerstraße 31
Straßenbahnhaltestelle Grotestraße
Telefon: 44 17 82
Stilmöbelabteilung:
Limmerstraße 78 und 81

07 Lindens Chancen vertan · 1910 Limmer auf Meisterkurs

Obwohl 07 Linden, lange Zeit Verfolger des Tabellenführers VfR Osterode, keine Meisterschaftschancen mehr hat, kann der Aufsteiger mit der Rolle, die er in der Verbandsliga bisher gespielt hat, zufrieden sein. Auch die übrigen Verfolger büßten Punkte ein, so daß es schon ein kleines Wunder wäre, wenn Osterode die Meisterschaft noch streitig gemacht würde.

Seit dem 0:3 in Ricklingen sind die 07er ohne Sieg. Gegen Osterode mußte man sich auf eigenem Platz eine 0:2-Niederlage gefallen lassen.

Als man gegen den VfV Hildesheim bereits 2:0 durch Kuhnt und Klebe führte, gab es durch zwei Gegentore, von denen mindestens eines vermeidbar war, noch eine Punkteteilung, und auch in Misburg konnte kein Erfolg erzielt werden — nicht einmal ein Tor gelang den Lindenern, die 0:2 geschlagen heimreisen mußten.

Mit 23:15 Punkten stand man am 19. Spieltag auf dem fünften Tabellenplatz. Auch das Torekonto weist mit 32:21 durchaus noch eine positive Bilanz auf.

1910 Limmer mit vier Punkten vorn

In der Bezirksklasse macht 1910 Limmer weiter von sich reden. Zwar büßten die Limmeraner auf eigenem Platz gegen den stark aufgekommene FSV Sarstedt mit 2:2 einen Punkt ein, setzten sich aber bei Arminia mit 1:0 und gegen Fortuna mit 4:3 durch, während Verfolger Sarstedt in Kirchrode eine 1:0-Niederlage hinnehmen mußte, so daß der Vorsprung der Limmeraner jetzt auf vier Punkte angewachsen ist. Die Bilanz der Mannschaft vom Limmerbrunnen sieht nach 19 Spieltagen mit 30:8 Punkten und 55:31 Toren günstig aus. Die 31 Gegentore lassen allerdings auf zeitweilige Schwächen in der Hintermannschaft schließen.

Dennoch — der Mannschaft ist, wenn keine ernststen Verletzungen sie schwächen sollte, und sie weiter konsequent ihr Ziel verfolgt, die Meisterschaft und der Wiederaufstieg zuzutrauen. hosch

Und so geht es weiter:

Verbandsliga

Sonntag, den 3. Februar, 10.30 Uhr:
07 Linden — Niedersachsen Döhren

Sonntag, den 10. Februar, 14.30 Uhr:
FC Eldagsen — 07 Linden

Sonnabend, den 16. Februar, 14.45 Uhr:
07 Linden — TuSpo. Petershütte

Bezirksklasse

Sonntag, den 3. Februar, 14.30 Uhr:
SpVg. Laatzen — SV Limmer 1910

Sonntag, den 10. Februar, 14.30 Uhr:
SV Limmer 1910 — TSV Kirchrode

Sonntag, den 17. Februar, 14.30 Uhr:
SV Weetzen — SV Limmer 1910

Für uns alle unfassbar, verloren wir am 20. Dezember 1973 innerhalb einer halben Stunde zwei unserer Treuesten und Besten

Werner Kielhorn

48 Jahre

durch tragischen Verkehrsunfall

Walter Ernst

47 Jahre

durch Herzversagen.

Beide haben sich durch langjährige Vorstandsarbeit unschätzbare Verdienste für unseren Sportverein erworben. Durch ihr ausgleichendes Wesen und ihren uneigennütigen Einsatz für die Belange unserer Gemeinschaft wurden sie zu Vorbildern, die einen bedeutenden Platz in unserer Vereinsgeschichte einnehmen.

In unseren Herzen bleiben sie unvergessen.

SV 1910 Limmer e.V.
Der Vorstand




**Elektro-
wärmetechnik**
Hannover G. m. b. H.

3 Hannover · Stephanusstraße 23 · Telefon 44 27 38
Nachtspeicherheizungen



Bernhard Hasselbring
Wein- u. Spirituosenfachgeschäft
HANNOVER-LINDEN
Laportestraße 20 — Fernsprecher 44 17 25
Mitglied des Weinfachverbandes

**Fahrschule Edgar
Heidorn**

Moderne Ausbildung
auf Fahrzeugen
mit und ohne Automatik

Hannover-Linden
Fössestraße 22 · Telefon 44 66 75

Schuh-Schnelldienst
Ernst und Rudi Härter
Taschen · Herrenschuhe
Rutschfeste Winterbesohlung

Hannover · Weckenstraße 18 · Podbielskistraße 49

... und Ihre Getränke von





Lindener Marktplatz 2, Ecke Falkenstr. Tel. 44 09 05
Sonderangebot des Monats:
Teppichboden qm **15,90**
vollsynthetisch

Gaststätte zum Stern
Antje Kregelin
Hannover-Linden · Weberstraße 28 · Telefon 44 07 81
Vereinslokal von: S. C. A. L. — Schwalbennest —
Radsport „Conkordia“ — Bund der Vertriebenen



Achtung!
Feste Brennstoffe, Preussag-Kohle
bei
Albert Oppermann
Brennstoffhandel
Linden, Ahlemer Str. 1, ☎ 44 20 33

Neueste Ofen-Messemodelle
Wohlige, gesunde Wärme zu jeder Jahreszeit nur durch
Automatik-Kohleöfen · Leuchtfeueröfen
Universal-Dauerbrenner · Kachelöfen
Ölöfen · Horde · Reparaturen + Zubehör
Sofortiger Ofen-Anschluß
Kachelofen-Abbruch! Auch Hausbesuche!
Staubfreie Ofen- und Herdreinigung

Staubfreie Luft und saubere Tapeten
durch unseren langbewährten Ofenfilter
(für alle Heizgeräte)

Willi Korinth
Kachelofen- u. Luftheizungsbauermeister
anerkannter Ofenfachhändler

HSG Limmers großes Spiel: MTV Herrenhausen geschlagen

Die HSG Limmer, die so dicht an den Tabellenführer MTV Herrenhausen herangerückt war, mußte mit einer Niederlage und einer Punktteilung den Rivalen wieder weiter abrücken sehen.

Gegen TuS Bergen

gegen den man im Hinspiel noch mit 7:12 verlor, konnte mit 20:13 ein überzeugender Sieg errungen werden, aber beim

PSV Braunschweig

gegen den Teichert und Brockmann nicht voll einsetzbar waren und vorzeitig durch Abwehrspieler ersetzt werden mußten, kassierte man trotz einer 9:5-Halbzeitführung eine 16:14-Niederlage und gegen den

MTV Großenheidorn

reichte es bei schwachen Schiedsrichterleistungen gegen einen über den Rahmen der erlaubten Härte einsteigenden Gegner nur zu einem 9:9, wobei es noch den guten Leistungen Torwart Silbersteins zu verdanken ist, daß überhaupt ein Punkt mitgenommen werden konnte.

Inzwischen büßte auch Herrenhausen einen Punkt ein, so daß das Nachholspiel gegen den MTV Herrenhausen als Schlüsselspiel für den weiteren Ausgang der Meisterschaft anzusehen war.

In der Sporthalle am Lindener Berg war dann am 22. Januar die Stimmung entsprechend.

Echtes Spitzenspiel

Trotz einiger verständlicher Nervosität war die Begegnung der führenden Mannschaften ein echtes Spitzenspiel mit packenden Szenen und guten Leistungen. Alles in allem zeigte Limmer die besseren Leistungen, war spritziger und ideenreicher am Kreis und hatte einmal mehr in Torwart Silberstein, der unter anderem einen 7-Meter-Ball hielt, einen sicheren Halt in der Hintermannschaft. Außer einigen Härten (Kochanowski, MTV) blieb trotz des Einsatzes das Spiel im Rahmen des Erlaubten. Lediglich eine Strafzeit wurde registriert. Limmer zog gleich auf 4:1 davon und konnte, obwohl Herrenhausen immer wieder herankam — zweimal durch Ballverlust, der auf Nervosität zurückzuführen war — bis zum achten Treffer immer wieder ein Tor vorlegen. Dem 8:8-Ausgleich folgte dann in der zweiten Spielhälfte der große Sturmangriff Limmers und volle Konzentration in der Abwehr. Zwar verschossen die Limmeraner einen 7-Meter-Ball und beim Stande von 12:8 kamen die Herrenhäuser noch zu ihrem 9. Tor, doch dann zogen die Limmeraner auf 14:9 davon, und nach dem 10. Tor des Gegners, der einfach nicht mehr mithalten konnte, wurde der alte Abstand wieder hergestellt. Mit 15:10 ein klarer und verdienter Sieg.

Torschützen für Limmer Brockmann und Bockwoldt (je 3), Reiter, Schlotthauer und Brand (je 2), Hüper, Hohlfeld und Teichert (7-Meter) (je 1).

Neben den Torschützen zeichneten sich Torwart Silberstein und Fricke, der diesmal zwar leer ausging, aber durch kluges Spiel bestach, aus. Nach dieser Leistung darf Limmer wieder hoffen.

Und so geht es weiter:

Sonnabend, den 9. Februar, 19.30 Uhr:
HSG Limmer — Arminia

Sonnabend, den 16. Februar, 19.30 Uhr:
HSG Limmer — Eintracht Braunschweig

Sonnabend, den 23. Februar, 19 Uhr:
MTV Herrenhausen — HSG Limmer

Schwerer Verlust für 1910 Limmer

Am 20. Dezember, am Todestag des unvergessenen Präsidenten des NFV und Ehrenvorsitzenden des 1910 Limmer, Karl Laue, verlor der Sportverein Limmer erneut zwei seiner wertvollsten Mitglieder und Träger der silbernen Ehrennadel

Werner Kielhorn (48) und Walter Ernst (47)

Werner Kielhorn infolge eines tragischen Verkehrsunfalls, Walter Ernst an den Folgen eines Herzversagens.

Beide noch in den besten Jahren, beide miteinander befreundet und langjährige Vorstandsmitglieder.

Werner Kielhorn, ehemaliger aktiver Handball- und Fußballspieler, war lange Jahre im Vorstand als Schriftführer, 2. Vorsitzender und Hauptkassierer tätig, bis er infolge beruflicher Überlastung seine Vorstandsposition niederlegte. Dafür übernahm er aber einen Auftrag im Bauausschuß des TCL/1910 Limmer für die zu schaffende gemeinsame Bezirkssportanlage. Gerade hier konnte er sein umfassendes Wissen für den Verein voll nutzen, und hier wird er eine Lücke hinterlassen, die so schnell auch von der fachlichen Voraussetzung nicht zu schließen sein wird. Mehr aber noch trauern alle Mitglieder um ihn, weil seine hervorragende menschliche Qualifikation ihn zu einem der Wertvollsten in der Gemeinschaft der 1910er überhaupt machte. Das gleiche läßt sich von Walter Ernst sagen, der in den erfolgreichsten Jahren der 1910-Fußballer aktiv nach dem Kriege in der 1. Mannschaft spielte. Als echter Lindener Junge eröffnete er mit seiner Frau in Linden eine Gastwirtschaft, in der viele Limmeraner als Stammgäste verkehrten. Später ging er mit Karl Laue nach Barsinghausen zum Verbandsheim des NFV, um dort die Bewirtschaftung zu übernehmen. Auch hier erwarb er sich einen großen Freundeskreis. Seine Verbindung zu seinem Stammverein aber ließ er nicht abreißen. Auch als 2. Vorsitzender galt seine besondere Sorge und seine Hauptarbeit der 1. Fußballmannschaft von 1910 Limmer, für deren Wohl er sich bis zuletzt einsetzte. Gezeichnet von seinem schweren Leiden, schöpfte er doch immer wieder Hoffnung. Am 20. Dezember, am gleichen Tage und zur gleichen Stunde, in der Werner Kielhorn das Schicksal ereilte, erlag Walter Ernst seinem Leiden.

Der 1910 Limmer trauert um zwei seiner verdienstvollsten Mitglieder. W. U.

Getränkegroßhandlung
Inhaber Heinrich Vollmer

Ricklinger Straße 57 · Telefon 44 20 06

Haben Sie Schuhsorgen?

Dann kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie unverbindlich!

Wir führen
Gesundheits-Schuhe
bewährter Fabrikate

Wir fertigen
Einlagen und Orthopädische Schuhe nach Maß und Gipsabguß sowie sämtliche Schuhreparaturen in eigener Werkstatt

Günter Dettmar

Orthopädie-Schuhmachermeister
Limmerstraße 84, Ecke Ungerstraße · Ruf 44 19 91

TAPETEN
KOEHLER

Lacke · Binderfarben · Holzlasur
PVC-Filz · Teppichboden usw.
Lieferung frei Haus · Parkplatz im Hof
HANNOVER · Kommandanturstraße 5-6 · Tel. 1 34 20

Ankauf — Verkauf
von Gebrauchtmöbeln — modern und antik

komplette Nachlässe, Uhren, Gemälde, Silber, Glas,

Porzellan, Militära u. v. a.

Gebrauchtwaren-Bazar

Fössestraße 43 · Telefon 45 65 31

Möbel

immer am vorteilhaftesten im alten soliden Fachgeschäft. Bitte besuchen Sie uns einmal. Sie werden überrascht sein von der großen Auswahl und den niedrigen Preisen.

80 Jahre Möbel-Lüdwards

Humboldtstraße 30, 31, 32 · Telefon 1 51 00

Wert-
steigerung

Ob Unfallschaden oder Neulackierung, ob Sie den Wagen verkaufen oder behalten, entscheidend ist stets auch das äußere Bild.

Wir reparieren, lackieren, montieren wie neu!
Ein Stamm guter Fachleute kann das!

Haben Sie auch schon an diesen Werterhalt gedacht?

Karosserie-Benze

Hann.-Ricklingen · Beekestr. 62 · Ruf 42 01 88

In gleicher Manier wie im Hinspiel mußten sich die Wasserfreunde den Lindenern beugen. Diesmal gelangen ihnen aber wenigstens 2 Tore, die mit 6:2 das Ergebnis etwas besser aussehen ließen.

Im fünften Spiel dieser Pokalrunde unterlag der RSV mit 10:3 Toren den 07ern.

Zieht man nach fünf Spielen ein Resümee, so darf man sich schon heute auf die Auseinandersetzungen der Lindener mit dem Bundesligisten Eintracht-Braunschweig freuen, denn die derzeitige, durch-

Hann.-Ricklingen · Am Haselbusch 31 · Tel. 42 29 83
Ofenfachgeschäft
Ritter-Brüning-Str. 38, Ecke Petistr. · Tel. 45 24 21

UMZÜGE Krüger
LINDEN
Davenstedter Straße 114 **44 83 83**

TOTO · LOTTO

Tabak- und Papierwaren, Zeitschriften, Zeichenbedarf

Anzeigen-Annahme Linden-Blatt

Wolfgang Schröder

Franz-Nause-Straße/Ecke Wunstorfer Straße



Solo electra

das erste Elektro-Mofa Europas. Kommen Sie — staunen Sie —

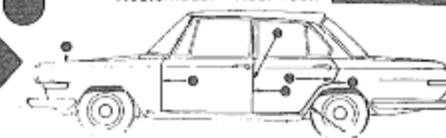
Auto-Ersatzteile · Zubehör
Groß- und Einzelhandel

H. JASCHKE

Hannover-Linden, Limmerstraße 93
Telefon 44 06 32

Rost frißt

Er hat nichts zu lachen, wenn die DINOL-Methode angewandt ist. Kostenloser Rost-Test.



Schützen Sie auch Ihren

07 Lindens Wasserballer wieder in Topform

In der alljährlich ausgetragenen Pokalrunde, an der alle niedersächsischen Vereine teilnehmen, die auf Norddeutscher Ebene spielen, muß man die Spieler des SV 07 Linden wieder zum Favoritenkreis zählen.

Im ersten Spiel dieser Pokalrunde wurde Germania-Braunschweig im eigenen Wasser mit 16:3 Toren glatt an die Wand gespielt. Jetzt erwartete man in Fachkreisen mit Spannung das Lokalderby zwischen 07 Linden und Wasserfreunde 98, zumal sich die Wasserfreunde bei ihrem internationalen Wasserballturnier anlässlich ihres Jubiläums in erstaunlich guter Form vorgestellt hatten. Aber wer an dem Abend in der Halle glaubte, Wasserfreunde könnte 07 Linden stoppen, der sah sich getäuscht. Den kraftvoll und dennoch schulmäßig vorgetragenen Angrif-

fen sowie der cleveren Abwehr, in der Torwart Werner Gehrt überragte, hatten die Wasserfreunde nichts entgegenzusetzen. So wunderte es niemanden, daß die Lindener Spieler mit 5:0 Toren als Sieger das Wasser verließen.

Im dritten Spiel stellte sich mit dem HSV eine Mannschaft vor, die von der ersten Spielminute an bemüht war, so wenig wie möglich Gegentore einzuhandeln. Man vernachlässigte sogar das Sturmspiel, um die eigene Deckung zu verstärken. Aber alle Anstrengungen halfen nichts. Mit 15:2 Toren wurde auch diese Mannschaft förmlich auseinandergenommen.

Bereits das nächste Spiel war das Rückspiel gegen Wasserfreunde 98. Alle, die jetzt eine Revanche erwarteten, wurden abermals eines Besseren belehrt.

aus noch steigerungsfähige Form der 07er läßt erwarten, daß zwischen den beiden Mannschaften der Titel des niedersächsischen Pokalsiegers, der identisch mit dem Niedersachsenmeister ist, entschieden wird.

Da auch die II. Mannschaft des SV 07 Linden nach Siegen über Wasserfreunde 98, RSV und Waspo-Kneipp ungeschlagen die Tabelle der Bezirksliga anführt, kann man feststellen, daß für die Saison 1973/1974 die hannoversche Wasserballhochburg Linden heißt. A. S.

Kleingartenanlagen ein moderner Beitrag zum städtebaulichen Konzept

Diese Aussage machte Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg Mitte Dezember auf dem vorweihnachtlichen Spitzentreffen des Bezirksverbandes Hannover der Kleingärtner mit Rat und Verwaltung der Hauptstadt Hannover und bezog damit klar Stellung zu der Forderung der hannoverschen Kleingärtner, daß Kleingärten zum öffentlichen Grün gehören und zudem in Wohnungsnähe liegen müssen.

Bei dieser Zusammenkunft, an der auch die 72 hannoverschen Vereinsvorsitzenden teilnahmen, wurden von den Herren Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, Walter Meyer/SPD — Vorsitzender des Ratsausschusses für Umweltschutz und Grünflächen — sowie Dr. Wolfgang Scheel — Obmann der CDU im Ratsausschuß für Umweltschutz und Grünflächen — folgende 3 Themen erörtert:

Sanierung alter Kleingartengebiete zur Erhaltung wohnungsnaher Anlagen,

Lösung des Wohnproblems in Kleingärten, sowie

soziale Bedeutung der Kleingarten-Organisation für Hannover.

In diesem Zusammenhang vertrat der Oberbürgermeister allerdings auch die Meinung, daß Kleingärten nur überleben können, wenn sie saniert werden; denn Sanierung bedeutet für die Gartenfreunde Sicherheit. So wird von der Stadt schon seit einiger Zeit in zunehmendem Maße dem wilden Bauen Einhalt geboten. Auch wird künftig noch strenger darauf geachtet, daß bisher bewohnte Gartenlauben nicht wieder belegt werden. Es wurde allgemein als Tatsache anerkannt, daß Kleingärten Erholungsgebiete darstellen, wo sich jung und alt von dem Streß des Alltags entspannen können und darüber hinaus hiermit auch die ideale Freizeitgestaltung finden.

Ratsherr Walter Meyer stellte besonders heraus, daß der Bezirksverband Hannover der Kleingärtner ebenso ernst genommen wird, wie jeder andere Fachverband auch und unterstrich dabei die soziale Bedeutung der Kleingärtner-Organisation in Hannover. Im übrigen wandte er sich gegen die Uniformierung der Gartenlauben, sowie gegen eine monotone, geographische Wegeanordnung in den Anlagen. Eine Feststellung, die auch Stadtdirektor Rudolf Koldewey traf, der größere Variationsmöglichkeiten bei der Laubengestaltung empfahl. Rube

Mußten alle Bäume fallen?



Spannung im Eisstadion — wird der Aufstieg geschafft? Der beste ECH, den es je gab



Mit diesen Spielern und Betreuern war der ECH bisher erfolgreich wie nie (von links, stehend): Eberhard Wolfram, Andreas Schrader, Jahn Dyvka, Esko Kaonpää, Fedor Rose, Heiner Marten, Bob Arnott, André Walter, Walter Papenberg, Walter Arnold; (zweite Reihe): Alfred Linke, Elmar Surkemper, Peter Graw, Josef Sappel, Kristian Franz; vorn die Torhüter Hans-Jürgen Oltersdorf, Dietrich Elberskirsch und Josef Lichtenstein. Es fehlte infolge einer Erkrankung Werner Gelhaar.

Foto: Fratzer

Diese Mannschaft, in der ohne Frage der finnische Nationalspieler Kaonpää der Star ist, will es in diesem Jahr wissen. Nach spektakulären Siegen — auch gegen die Mitfavoriten Frankfurt, Freiburg und Grefrath — ist sie ihrem Ziel, aufzusteigen, erheblich nähergekommen.

Freunde des Eishockeys, dem schnellsten und härtesten Mannschaftssport, werden im hannoverschen Eisstadion auf ihre Kosten kommen.

Hier die kommenden Spiele:

- Sonnabend, 9. Februar, 19.30 Uhr:
EC Hannover — Eintracht Frankfurt
- Sonnabend, 16. Februar, 19.30 Uhr:
EC Hannover — Hamburger SV
- Sonnabend, 23. Februar, 19.30 Uhr:
EC Hannover — VERC Lauterbach

Aufruf an junge Leute!

Wer macht mit — Kindertheater?

Eine Gruppe junger Leute, Studenten, Schüler und Ersatzdienstleistende im Alter von 17—24 Jahren hat sich eine schöne Aufgabe gestellt. Einige von ihnen machen es schon seit 2 Jahren: Kindertheater.

Das erste von ihnen bearbeitete, inszenierte und gespielte Stück war Balle, Malle und Hupe vom Autorenkollektiv des „Reichskabarets“ Berlin, des jetzigen Grips-Theaters. Sie gestalteten das Stück so, daß die Kinder während des gesamten Spielverlaufes aktiv am Spielgeschehen beteiligt waren. Das Stück wurde im Freizeithelm Linden und unter anderem auch in Quakenbrück, in Wennigsen und in Braunschweig aufgeführt. Die zweite Aufführung war ein von ihnen selbst entwickeltes Mitspiel für Kinder, das im Rahmen des Kinderkarnevals im Freizeithelm Linden stattfand. Im Augenblick arbeitet die Gruppe an ihrem dritten Stück, das sie ebenfalls selbst geschrieben hat (am 16. 12. hat bereits eine Aufführung im Freizeithelm Linden stattgefunden). Das Spiel heißt Granato zwo. Es ist ein Stück um den durch die Werbung beeinflussten, aggressiven

Jungen Panzo, seine eingeschüchterte Schwester Puppa und zwei andere selbstbewußte lustige Geschwister, Um und Uj. Ausgelöst durch die Verschiedenartigkeit der beiden Geschwisterpaare und den Konflikt zwischen Puppa und Panzo kommt es zur Konfrontation, in deren Verlauf es gelingt, die Fragwürdigkeit des Verhaltens von Panzo und seiner Schwester zu zeigen. Auch in diesem Stück sollen die Kinder nicht als passive Zuschauer im Raum sitzen.

Die Aufführung ist geeignet für Kinder im Alter von 7—12 Jahren.

Die Theatergruppe hat noch weitere Pläne und beabsichtigt weitere Interessenten aufzunehmen. Wer hat Spaß daran?

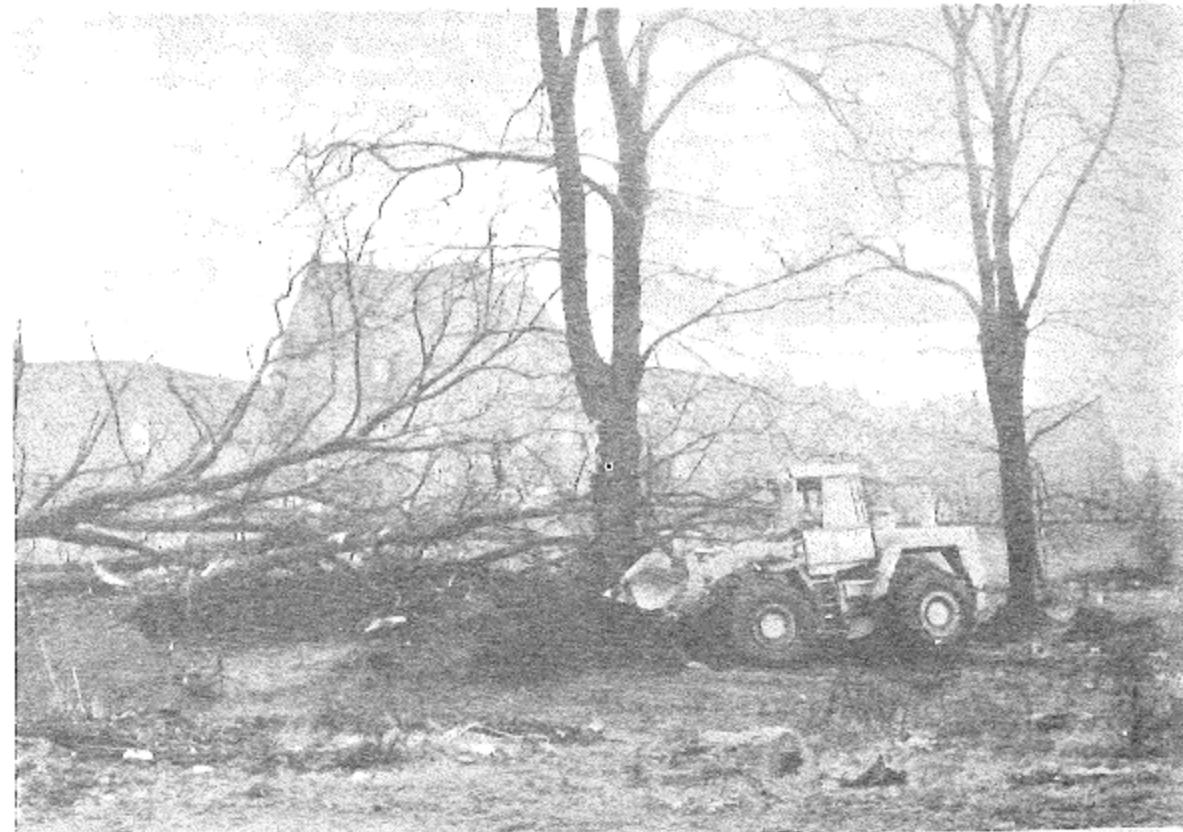
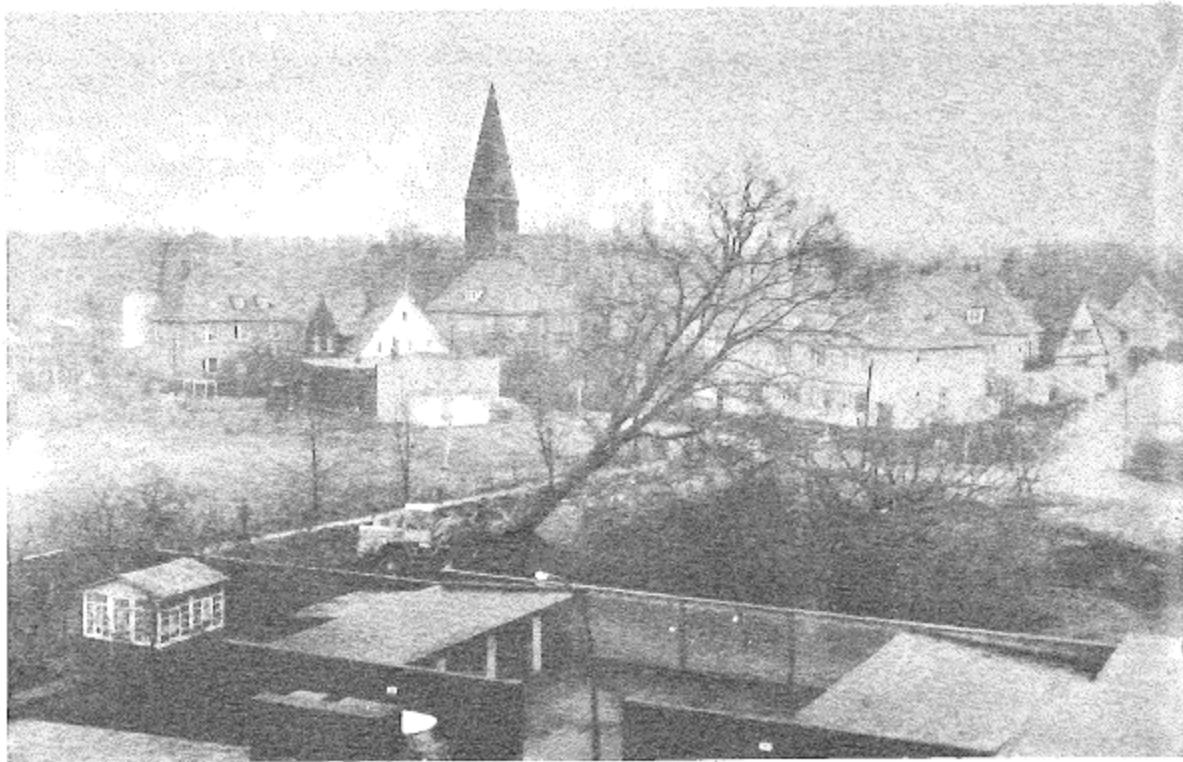
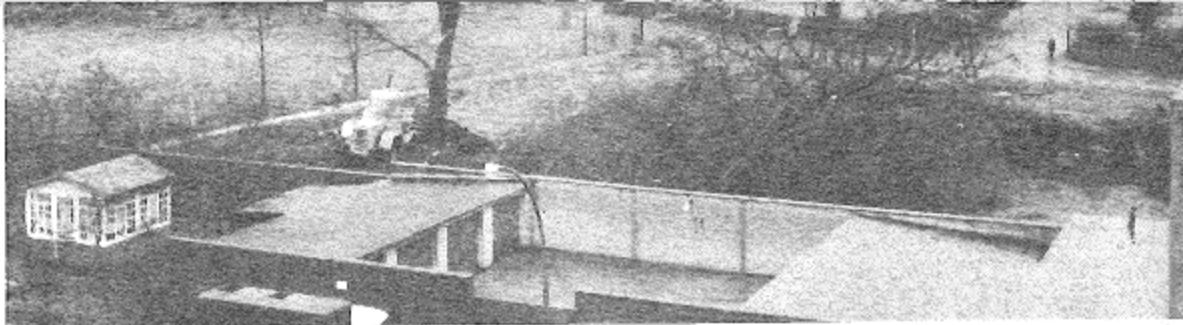
Nähere Informationen und die jeweiligen Treffpunkte sind im Freizeithelm Linden zu erfahren.

Besichtigung der Harry-Habag-Werke durch den Lindener Bürgerverein

Dreißig Mitglieder des LBV wurden am 16. 1. 74 von der Werksleitung durch Frau Aue und Herrn Moll begrüßt. Interessant war die Führung durch die

Großer Erfolg der Blau-Weiß-Mädchen

Einen beachtlichen Erfolg erzielten die Blau-Weiß-Mädchen...



Fünf prächtige Ulmen, gesund und kräftig, als Schmuck und im Dunstfeld der Conti als Luftfilter Freude und Nutzen für die Bewohner, wurden innerhalb weniger Minuten niedergemacht (siehe auch Kommentar auf Seite 1 „Nanas und gefällte Bäume am Straßenrand“). Empörte Bürger riefen uns an. Die Bäume waren nicht mehr zu retten. Die Frage aber bleibt: Müssen solche Bäume fallen. Eine Frage, die in der Stadtverwaltung geklärt werden kann und muß.
Fotos: Hartwich

Aufruf an junge Leute!

Wer macht mit – Kindertheater?

Eine Gruppe junger Leute, Studenten, Schüler und Ersatzdienstleistende im Alter von 17–24 Jahren hat sich eine schöne Aufgabe gestellt. Einige von ihnen machen es schon seit 2 Jahren: Kindertheater.

Das erste von ihnen bearbeitete, inszenierte und gespielte Stück war *Balle, Malle und Hupe* vom Autorenkollektiv des „Reichskabarets“ Berlin, des jetzigen Grips-Theaters. Sie gestalteten das Stück so, daß die Kinder während des gesamten Spielverlaufes aktiv am Spielgeschehen beteiligt waren. Das Stück wurde im Freizeitheim Linden und unter anderem auch in Quakenbrück, in Wennigsen und in Braunschweig aufgeführt. Die zweite Aufführung war ein von ihnen selbst entwickeltes Mitspiel für Kinder, das im Rahmen des Kinderkarnevals im Freizeitheim Linden stattfand. Im Augenblick arbeitet die Gruppe an ihrem dritten Stück, das sie ebenfalls selbst geschrieben hat (am 16. 12. hat bereits eine Aufführung im Freizeitheim Linden stattgefunden). Das Spiel heißt *Granato zwo*. Es ist ein Stück um den durch die Werbung beeinflussten, aggressiven

Jungen Panzo, seine eingeschüchterte Schwester Puppä und zwei andere selbstbewußte lustige Geschwister, Um und Uj. Ausgelöst durch die Verschiedenartigkeit der beiden Geschwisterpaare und den Konflikt zwischen Puppä und Panzo kommt es zur Konfrontation, in deren Verlauf es gelingt, die Fragwürdigkeit des Verhaltens von Panzo und seiner Schwester zu zeigen. Auch in diesem Stück sollen die Kinder nicht als passive Zuschauer im Raum sitzen.

Die Aufführung ist geeignet für Kinder im Alter von 7–12 Jahren.

Die Theatergruppe hat noch weitere Pläne und beabsichtigt weitere Interessenten aufzunehmen. Wer hat Spaß daran?

Nähere Informationen und die jeweiligen Treffpunkte sind im Freizeitheim Linden zu erfahren.

Besichtigung der Harry-Habag-Werke durch den Lindener Bürgerverein

Dreißig Mitglieder des LBV wurden am 16. 1. 74 von der Werksleitung durch Frau Aue und Herrn Moll begrüßt. Interessant war die Führung durch die vier Backstraßen, wo unberührt von Menschenhand aus den Mehlsilos über die Rezeptur-Behälter der Sauerteig entwickelt und der Brotteig hergestellt wird. Anschließend erfolgt dort die Formung und Gärung der Brote, der Backprozeß, die Abkühlung, das Schneiden und Verpacken der verschiedenen Brotsorten im gleichen Arbeitsgang. Es werden täglich etwa 900 Zentner Mehl verbacken, einschließlich der Herstellung von Toastbroten, verschiedenen Kuchenwaren und 30 000 Brötchen. Der längste Backofen ist 48 m lang.

In seiner Ansprache beim Imbiß dankte Vorsitzender Arthur Kregel dem Werk herzlich für die Führung und die erwiesene Aufmerksamkeit. Frau Aue dankte für das lebhafteste Interesse, und Herr Moll sprach über die Entwicklung aus der kleinen Bäckerei des Meisters Harry in Hamburg 1688, die Verschmelzung mit den „Habag-Werken“ in Hannover-Linden 1928 bis zur Errichtung des modernen Bäckerei-Betriebes in Bornum 1968 mit Zweigbetrieben in Bremen und Duisburg. 600 Beschäftigte, darunter 150 Ausländer haben hier einen Arbeitsplatz. Eine interessante Besichtigung.

Freireligiöse Jugend Hannover

Am 5./6. Januar 1974 hat im „Haus Humanitas“ Hannover ein Seminar zu dem Thema „Reform des § 218“ stattgefunden. Die ausführlichen Darstellungen der Referentin Frau Helga Lewandowsky, MdL, führten zu einer intensiven Diskussion. Als Ergebnis wurde die nachstehende Resolution gefaßt:

1. Der Freireligiöse Jugendbund Deutschland, LV Niedersachsen fordert unverzüglich eine Reform des § 218 StGB.
2. Einer ersatzlosen Streichung können wir im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zustimmen, da die daraus resultierenden Konsequenzen noch nicht erkennbar sind.
3. Wir lehnen auch die Indikationsregelung ab, da diese zu sozialen Ungerechtigkeiten führt, und dadurch die Zahl der illegalen Schwangerschaftsabbrüche nicht verringert würde.
4. Der Freireligiöse Jugendbund Deutschland, LV Niedersachsen sieht in der Fristenregelung die z. Z. beste Lösung, denn sie gibt der Frau die Möglichkeit der persönlichen Entscheidung.
5. Das Gesamtproblem ist durch ein Gesetz allein nicht zu lösen. Es kommt darauf an, soziale Verhältnisse zu schaffen, in denen durch Aufklärung und Hilfen menschenwürdige Entscheidungen möglich werden.
5. Der Freireligiöse Jugendbund ist bereit, im Rahmen seiner Möglichkeiten, an dieser Aufgabe mitzuarbeiten.

Großer Erfolg der Blau-Weiß-Mädchen

Einen beachtlichen Erfolg erzielten die Mädchen der Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Linden beim Tanzturnier der Norddeutschen Karnevalsgesellschaften. Tanzmariechen Maros Drewes konnte die Norddeutsche Meisterschaft ertanzen und die Prinzen-Ehrengarde bei den Gruppentänzen den 2. Platz belegen, so daß die Lindener Mädchen sich für die Endtänze um die deutsche Meisterschaft qualifizieren konnten. Den tüchtigen Mädeln und ihrem Betreuer Bruno Reißmann herzlichen Glückwunsch.



Aber, aber – bei dem Wetter?

Es hat den Anschein, als wolle die „Blau-Weiße“ Tanz-Marie ins Wasser hüpfen. Dabei tut sie nur so. Große Sprünge allerdings macht sie bei den Karnevalsveranstaltungen der Gesellschaft Blau-Weiß Linden, die wir bereits in der November-Ausgabe angekündigt.

Foto: Reißmann



Foto: Hartwich Schweimler

Limmerstraße: Halbherziger Versuch brachte keine Ergebnisse

Ein paar aufgestellte Schilder mit dem viel erlaubenden und alle Möglichkeiten offenlassenden Zusatz „Anlieger frei“ waren bisher die einzigen Requisiten für Testversuche, bei denen ermittelt werden sollte, wie sich die Limmerstraße als Fußgängerstraße bewähren würde. Dieser Glaube an die Macht von Verkehrsschildern wurde durch die Bewahrung des Satzes „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier“ ad absurdum geführt.

Einige wenige Polizeibeamte und einige sperrende Barrieren, die von Anlieferern leicht zu umfahren gewesen wären, hätten in Verbindung mit den Schildern sicher bessere Testergebnisse gebracht. So gab es überhaupt keine.

Ganz davon abgesehen, daß der letzte verkaufsoffene Sonnabend vor Weihnachten (unser Bild) ohnedies ein für die Geschäftsleute dieser Zone risikoreicher Termin für solch einen Versuch war, scherte sich keiner um die am Wegesrand stehenden Schilder. Mehr Autos denn je bevölkerten an diesem Sonnabend die Limmerstraße.

Die von uns befragten Geschäftsleute zu diesem „Test“: „Blanker Unsinn ... so nicht machbar ... halbherzige Maßnahme ...“

Einer sagte, was als Frage wohl alle bewegt: „Ich bin gespannt, ob man uns nach dieser Farce auch noch ein Ergebnis als Auswertung präsentiert.“

hosch

Top-Gelegenheiten

Leica M 3 m. Elmar 3,5/50	nur 465,-
Rolleiflex SL 35 m. Planar 1,8/50	nur 498,-
Nizo S 48 neuwertig	nur 688,-
Agfa Microflex 100 neuwertig	nur 298,-
Yashica Aton Minoxformal neuwertig	nur 348,-
Minox B m. Etui und Kette	nur 248,-
Liesegang Dia Vollautomat bis 500 Watt m. 2 Optiken	nur 198,-
Agfa Movevector Dual Super 8 Proj.	nur 178,-
Bauer C 1 M neu m. voller Garantie	nur 298,-
Praktica Super TL neu m. voller Garantie	nur 378,-
Bauer T 3 Super 8 Projektor	nur 178,-
Braun FP 30	nur 278,-
Leicaflex m. Elmarit 2,8/35 neuwertig	nur 1098,-
1 Jahr Original-Werksgarantie dazu Summicron 2,0/50	nur 538,-

Top-Angebote

Rolle Dia Projektor P 35 A	nur 189,-
Leitz Pradovit Color 150 Watt	nur 498,-
Agfa Microflex 100	nur 398,-
Agfa Microflex 200	nur 498,-
Agfa Microflex 300	nur 598,-
Agfa Movexoom 2000	nur 578,-
Agfa Movexoom 3000	nur 798,-
Agfa Movexoom 4000	nur 1178,-
Braun Nizo 136	nur 578,-
Yashica TL Electro 2,0/50	nur 498,-
Yashica TL Electro X 2,0/50	nur 598,-
Fujica ST 701	nur 598,-
Fujica ST 801	nur 798,-
Praktica LTL 2,8/50	nur 398,-
Asahi Pentax Spotmatic II schwarz 1,4/50	nur 798,-
Asahi Pentax Spotmatic II schwarz 1,8/50	nur 698,-
Asahi Pentax Spotmatic F 1,8/55 neu! mit Offenmessung	nur 898,-
Miranda Sensomat 1,8/50	nur 548,-
Olympus OM 1 die Kleine 1,8/50	nur 995,-
Braun Computerblitz F 18 LS	nur 128,-
Braun Computerblitz F 410 LS	nur 198,-
Agfatron 200 A	nur 119,-
Hanimex Compact R 2,8/40 E-messer vollautomatisch	nur 248,-
CT 18 36 Aufn. o. Rahmung	nur 9,95
CT 18 36 Aufn. m. Rahmung	nur 11,95
Super 8 Kodak	nur 10,90

Wir besparen Ihre Filme!
Tonspur p. m. -20



Reparaturservice!

FOTO KOCH

Führend in Linden

Limmerstraße 95 (nahe Freilzellheim)

Falkenstraße 4 (Haus Bangemann)

Telefon 44 01 21



Hannover
Am Lindener Markt
Davenstedter Str. 8

Waschmaschinen Parade

Waschen Sie selber
Sie sparen 50 %
7 kg nur DM **5,50**

WASCH- UND REINIGUNGSSALON
PHÖNIX Deisterstr. 70 · Tel. 44 5138

Reinigungsangebot der Woche
3 Röcke „Spezial“ nur DM **10,-**

Bei Abgabe der Anzeige erhalten Sie 1,- DM für Wäsche und Reinigung vergütet.

Vergleichen Sie Qualität und Preise.

JALOUSSETTEN

preiswert, da direkt vom Hersteller. Auch Auslegeware, Gardinenleisten, Gardinen und Rollos.

Georg Danisch, Linden, Brauhofstr. 1, Tel. 45 52 78 und 40 17 72. Postkarte oder Anruf genügt.

Neuanfertigung
Umarbeitung

PELZE

Aufbewahrung
Änderung



Seit 3 Generationen
Eleganz aus Meisterhand
Pelze vom Deisterplatz

Qualität noch nie so preiswert!
Zum WSV echte Sonderangebote.

Sie sparen bis zu 700 Mark.

Pelz-Küster Inh. Claus Müller
Kürschnermeister

Linden, Deisterstr. 73, Nähe Deisterplatz
Telefon 44 03 94

Nähen lernen im Singer-Nähstudio, vom Zuschneiden bis zum fertigen Kleid. Kursbeginn am 5. 2. 1974, dienstags u. donnerstags von 17-19 od. 19-21 Uhr.

SINGER Hannover · Limmerstraße 59
Telefon 45 22 00

Lindener Goldschmiede

H. Kadach - Goldschmiedemeister

Limmerstraße: Halbherziger Versuch brachte keine Ergebnisse

Ein paar aufgestellte Schilder mit dem viel erlaubenden und alle Möglichkeiten offenlassenden Zusatz „Anlieger frei“ waren bisher die einzigen Requisiten für Testversuche, bei denen ermittelt werden sollte, wie sich die Limmerstraße als Fußgängerstraße bewähren würde. Dieser Glaube an die Macht von Verkehrsschildern wurde durch die Bewahrung des Satzes „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier“ ad absurdum geführt.

Einige wenige Polizeibeamte und einige sperrende Barrieren, die von Anlieferern leicht zu umfahren gewesen wären, hätten in Verbindung mit den Schildern sicher bessere Testergebnisse gebracht. So gab es überhaupt keine.

Ganz davon abgesehen, daß der letzte verkaufsoffene Sonntag vor Weihnachten (unser Bild) ohnehin ein für die Geschäftsleute dieser Zone risikoreicher Termin für solch einen Versuch war, scherte sich keiner um die am Wegesrand stehenden Schilder. Mehr Autos denn je bevölkerten an diesem Sonntagnachmittag die Limmerstraße.

Die von uns befragten Geschäftsleute zu diesem „Test“: „Blanker Unsinn ..., so nicht machbar ..., halbherzige Maßnahme ...“

Einer sagte, was als Frage wohl alle bewegt: „Ich bin gespannt, ob man uns nach dieser Farce auch noch ein Ergebnis als Auswertung präsentiert.“

hosch

Sanierungskommission lagte

Zeitungsmeldung brachte falsches Bild

Bei der zweiten Sitzung der Sanierungskommission gab es einige Beschlüsse und einen Bericht, der zu Mißverständnissen bei dem anwesenden Reporter der HAZ führte. Unter der Überschrift „Viele wollen nicht mehr zurück“ war danach berichtet worden, daß in andere Stadtteile umgesiedelte Lindener sich in dieser Richtung geäußert hätten.

Die Bürgerinitiative Linden-Süd, die Abgeordnete in der Sanierungskommission hat, startete eine Aktion, in andere Stadtteile verlegte Lindener nach ihrer Meinung zu befragen. Diese größere Umfrage war zur zweiten Sitzung der Sanierungskommission noch nicht abgeschlossen. Nur ein Mitglied der BI berichtete, daß von ihm befragte Lindener (zwei Fälle) zwar mit ihrer neuen Wohnung zufrieden sind, sie würden aber gern wieder nach Linden zurückkommen, wenn sie dort eine gleichwertige Wohnung bekämen. Auch die Äußerung des Herrn Grünig vom Amt für Wohnungswesen betreffs der Subventionierung der Sozialmieten wurde mißverständlich in dem Zeitungsbericht interpretiert.

Die Sanierungskommission beschloß sich bei ihrer zweiten Sitzung, auf Antrag der Bürgerinitiative Linden-Süd, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, mehrere in Linden durch Umsiedlung von Ausländern leer stehende Wohnungen an Studenten zu vermieten. Ferner soll die Vergabe anderer Wohnungen, auch der zunächst beim Baulückenprogramm entstehenden Neubauwohnungen, durch eine Vergabekommission entschieden werden, wobei vor allem Lindener Bürger Berücksichtigung finden sollen. Diese Vergabekommission soll mit drei Bürgern und drei Ratsmitgliedern besetzt sein.

Zweimal stimmte die CDU an jenem Abend gegen zur Annahme stehende Beschlüsse. So gegen den der wechselnden Bürgervorsitzenden aus der BI (Begründung der BI: „Wir wollen immer jeweils den besten Mann für die anstehenden Sachfragen entsenden und keinen in diesem Gremium verbeizen“) und gegen die Besetzung der Vergabekommission. Während der erste Beschluß mit dem Kompromiß, ein für sechs Monate bestimmter Kontaktmann — BI-Mitglied Georg Deiters — vorübergehend gelöst wurde, konnte der zweite Beschluß (Vergabekommission) mit Stimmenmehrheit angenommen werden.

Horst Schweimler

Moskauflüge ausverkauft

Die Lindener Volksbank gibt bekannt, daß die Flugtermine nach Moskau restlos ausgebucht sind. Um die Jahreswende hatte die Bank eingeladen zu einer Kurzflugreise nach Moskau, zu einer Art Studienausflug in die Metropole des Ostens. Zwei Termine wurden genannt. Beide Termine waren nach wenigen Tagen ausgebucht. Wegen der großen Nachfrage wurde dann eine weitere Maschine und schließlich noch eine vierte gechartert. Doch auch dies erwies sich als nicht ausreichend. Der Lindener Volksbank ist es bisher nicht gelungen, eine fünfte Maschine zu bekommen.

FOTO KUCH

Führend in Linden

Limmerstraße 95 (nahe Freizeitheim)
Falkenstraße 4 (Haus Bangemann)
Telefon 44 01 21

mm
Hannover

Am Lindener Markt
Davenstedter Str. 8

Waschmaschinen Parade
Ober 20 Modelle!

Vollautomaten
ab 448,- DM



Sie sparen bis zu 700 Mark.

Pelz-Küster Inh. Claus Müller
Kürschnermeister
Linden, Deisterstr. 73, Nähe Deisterplatz
Telefon 44 03 94

Nähen lernen im Singer-Nähstudio, vom Zuschneiden bis zum fertigen Kleid. Kursbeginn am 5. 2. 1974, dienstags u. donnerstags von 17-19 od. 19-21 Uhr.

Hannover · Limmerstraße 59
SINGER Telefon 45 22 00

Lindener Goldschmiede

H. Kadach — Goldschmiedemeister
Limmerstraße/Ecke Ungerstraße · Telefon 44 65 35
Neuanfertigungen
Umarbeitungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt

AHREND
BRENNSTOFFE
WÄRMEDIENST

Wittekindstraße 11 · Telefon 44 42 11

Mieder mit kleinen Schönheitsfehlern
Korsetts · Hüfthalter · Miederhosen · Büstenhalter
zu sehr günstigen Preisen.

Auch Anfertigung nach Ihren Maßen

HANNOVERSCHE KORSETTFABRIK

Hannover-Linden, Stärkestraße 15, jetztl. Hofgebäude I. Etage · Mo. bis Fr. 7.00-15.30 Uhr

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Täglich von 8 Uhr früh bis zum folgenden Tag
8 Uhr früh!

Am 29. Januar, 12. und 20. Februar:

Füsse-Apotheke
Kötnerholzweg 3, Telefon 44 71 89

Am 21. Januar, 1. 10. und 23. Februar:

Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24
und

Pestalozzi-Apotheke
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 26. Januar, 8. und 17. Februar:

Germania-Apotheke
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94
und

Schwan-Apotheke
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 03 80

Am 25. Januar, 4. 15. und 24. Februar:

Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 52, Telefon 44 01 88

Am 19. 30. Januar, 11. und 21. Februar:

Kopernikus-Apotheke
Falkenstraße 7, Telefon 44 11 44

Am 20. und 31. Januar, 9. und 22. Februar:

Krankenhaus-Apotheke
Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14

Am 23. Januar, 5. 16. und 27. Februar:

Leinau-Apotheke
Limmerstraße, Ecke Veiberstraße, Telefon 44 75 33

Am 24. Januar, 2. 13. und 26. Februar:

Lindener Apotheke
Limmerstr. 2 D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30

Am 28. Januar, 6. und 18. Februar:

Magnus-Apotheke
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61

Am 27. Januar, 7. und 19. Februar:

Rathaus-Apotheke
Egestorffstraße 1, Telefon 44 03 05

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den ärztlichen Notdienst unter 31 40 44.

Malerarbeiten werden fachgerecht
und preisgünstig vom Malerbetrieb

Wolfgang Lange Wunstorfer Str. 79
ausgeführt. Telefon 45 88 522.

Stabilität und Liquidität zuerst

	1973	Zuwachs in DM	Zuwachs in %
Bilanzsumme	196 Mill.	+ 16 Mill.	+ 9
Einlagen	174 Mill.	+ 16 Mill.	+ 9
davon Spareinlagen	127 Mill.	+ 11 Mill.	+ 10
Ausleihungen	145 Mill.	+ 12 Mill.	+ 9



LINDENER VOLKSBANK eG

Hannover, Minister-Stüve-Straße 22

Stellen- markt und Lehr- stellen

Der Start in das Berufsleben

fordert eine gut überlegte Entscheidung. Junge Leute, die auf Erfolg setzen, die das täglich Neue und ewig Interessante lieben, denen es Spaß macht, die weite Welt am heißen Draht zu haben, informieren sich deshalb bei uns über den Beruf

Speditions-Kaufmann

Ein Beruf für echte „Mitdenker“, die noch mehr wollen, als nur gutes Geld verdienen.

Wir bilden Sie dazu durch IHK-geprüfte Ausbilder gründlich aus.



ALBERT KRAGE & SÖHNE
3 HANNOVER-LINDEN
AM LINDENER HAFEN 20
Fernruf: (05 11) 44 41 31 - 38

Niederlassungen auch in Braunschweig und Essen

WABCO WESTINGHOUSE



Wir suchen für unsere Werke in Hannover

Einrichter Elektriker

für die Maschineninstandsetzung

Revolverdreher Maschinenschlosser

Kontrolleure
(gelernte Schlosser bzw. Dreher)

Galvaniseure

Wenden Sie sich bitte an

Wabco Westinghouse GmbH – Personalabteilung –
3 Hannover-Linden, Am Lindener Hafen 21
Postfach 21 280, Telefon (05 11) 44 47 - 7 43

WABCO WESTINGHOUSE

Wir suchen per sofort oder bald Phono-Kontoristin

möglichst mit Steno-Kenntnissen
selbständig, zuverlässig, aufgeschlossen

Für interessante Tätigkeit mit guter Bezahlung, 5-Tage-Woche, kostenlosem Mittagstisch, Urlaubsgeld, Sparprämie und sonstigen günstigen Bedingungen.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder persönlicher Besuch nach vorheriger telefonischer Verabredung erbeten.



Fahrzeuge und Geräte GmbH & Co. KG
3 Hannover-Ricklingen, Stammestraße 44 · Telefon 05 11 / 42 40 17

Elektromonteur und Helfer

in Dauerstellung
bei guter Bezahlung gesucht.

Kurt Neuling

Licht- und Kraftanlagen
3 Hannover-Linden, Dieckbornstraße 42
Telefon 44 56 09

Kfz.-Monteure

für LKW alle Typen,
bei Höchstlohn gesucht.

Hermann Lieber

Hannover-Limmer, Wunstorfer Straße 94–96
Telefon 4 58 80 42

Verschiedenes

Laden ca. 30–80 qm für Filiale auf der
Limmerstr. gesucht. Tel. 71 02 66.

Trinkhalle in Linden
zu verpachten ☎ 42 26 16

2 Zimmer, Küche, Bad, Altbau, Nieschlagstraße, 2. Etage,
Miete 185,- DM, möglichst an Rentnerhepaar, ab
15. Februar 1974 oder später zu vermieten.
Angebote unter Nr. 21174 an das Linden-Blatt,
Göttinger Chaussee 115.

